A GRANDE FARSA

Uma Crónica das Tribos Perdidas
e os Seus Herdeiros Legítimos I & II

Gal Laiko

DIE GROSSE FARCE: *Eine Chronik der verlorenen Stämme und ihrer legitimen Erben*

BAND I: Einführung in die unbequemen Wahrheiten

Vorwort: Wenn Diebe Heilige Gewänder Tragen

Liebe Leser mit scharfen Geistern und starkem Magen, bereitet euch auf eine Reise durch die staubigen Korridore der Geschichte vor, die eure Lehrer – arme Seelen, auch sie Opfer des systemischen Betrugs – niemals gewagt haben zu durchqueren. Was ich euch präsentiere, ist kein Werk delirierender Fantasie, sondern das Ergebnis jahrhundertelanger sorgfältiger Forschung, begraben unter Bergen von Propaganda, die sorgfältig von den Nachkommen Samaels orchestriert wurde.

Denn, lasst uns gut überlegen, es gibt eine grundlegende Frage, die jeder mit zwei Fingern Stirn sich stellen sollte: Wie kann ein Volk, das über Jahrtausende in den Steppen des Kaganats lebte, Türkisch sprach und heidnische Rituale praktizierte, eines schönen Tages aufwachen und beschließen, dass es Erbe der Versprechen ist, die an Abraham gemacht wurden? Die Antwort, meine Lieben, ist so einfach wie skandalös: Es war nicht, es ist nicht und es wird niemals sein.

Kapitel I: Die Genealogie, über die niemand diskutieren möchte

Lassen Sie uns mit dem Anfang beginnen, wie es sich für jede respektable Erzählung gehört. Die Heiligen Schriften, dieses Dokument, das so viele zitieren, aber nur wenige tatsächlich lesen, sind so klar wie Quellwasser, wenn es um die Abstammung der Erben der Verheißung geht. Der Bund, der mit Abraham geschlossen, mit Isaak erneuert und mit Jakob — später Israel genannt — bestätigt wurde, war kein bloßer göttlicher Vorschlag, sondern ein verbindlicher Vertrag mit sehr präzisen Spezifikationen.

Und hier gestatten Sie mir eine Pause für ein sardonisches Lachen: Als der Höchste versprach, dass die Nachkommen Israels wie die Sterne am Himmel und die Sandkörner am Meer sein würden, hatte Er da einen kleinen Kreis von Konvertiten des 8. Jahrhunderts im Kaukasus im Sinn? Die Mathematik, diese unerbittliche Wissenschaft, legt nahe, dass dem nicht so ist.

Seine Geliebten, die nach dem Fall von Samaria im Jahr 722 v. Chr. durch die Assyrer — ach, diese sympathischen Eroberer mit ihren Methoden der Massendeportation — zerstreut wurden, sind nicht im kosmischen Äther verschwunden. Sie sind migriert. Sie haben sich bewegt. Sie haben sich in neuen Ländern niedergelassen. Und, staunen Sie, sie hinterließen so offensichtliche Spuren, dass nur eine orchestrierte Verschwörung des Schweigens sie verschleiern könnte.

Die zehn Stämme des Reiches des Nordens, angeführt von Ephraim, nahmen spezifische Richtungen: durch den Kaukasus, über die Steppen der Skythen, drangen sie durch die Migrationswellen, die von römischen Historikern mit zunehmendem Unmut dokumentiert wurden, nach Europa vor. Die Skythen, die Skythen, die Goten, die Kelten — all diese Völker, die in ihren Ursprüngen laut der offiziellen Akademie so " mysteriös" sind, teilen eine gemeinsame Abstammung, die direkt auf die Söhne von Jakob zurückgeht.

Kapitel II: Die perfide Kaganat und die Geburt der Synagoge des Satans

Nun erreichen wir den Punkt, der den Hütern der offiziellen Erzählung die Zähne zusammenbeißen lässt. Das Reich der Kaganat, dieses Handelsimperium, das zwischen dem Schwarzen Meer und dem Kaspischen Meer eingeklemmt war, stellte im 8. Jahrhundert ein heikles politisches Problem dar: Es war zwischen dem Islamischen Kalifat im Süden und dem Christlichen Byzantinischen Reich im Westen eingeklemmt. Was tun?

Die Lösung, die Khagan Bulan fand — und die später von Khagan Obadiah konsolidiert wurde — war von einer machiavellistischen Kreativität, bevor Machiavelli geboren wurde: sich zum talmudischen Judentum zu bekehren, wodurch ein dritter Weg geschaffen wurde, der diplomatische Neutralität erlaubte, während die Reichtümer aus dem Sklavenhandel und dem Handel zwischen Orient und Okzident angehäuft wurden.

Beachtet gut: Wir sprechen nicht von einer tiefen spirituellen Bekehrung, die durch göttliche Offenbarung oder aufrichtiges Bedauern motiviert ist. Wir sprechen von einem millimetergenau kalkulierten politischen Manöver, das von einem Volk turko-mongolischer Herkunft ausgeführt wurde, dessen Beziehung zu den Patriarchen von Israel genau null war.

Null. Nichts. Die absolute Leere an genetischer oder spiritueller Verbindung.

Und dennoch — und hier erreicht die Ironie wahrhaft kosmische Ausmaße — sind es genau die

Nachfahren dieser aus Bequemlichkeit Konvertierten, die heute die Exklusivität über die Versprechen, die an Abraham gemacht wurden, beanspruchen. Es ist, als würde ich, in Lissabon geboren, mich morgen erheben und den Thron Japans fordern, basierend auf einem Besuch, den mein Onkel 1987 in Tokio gemacht hat.

Kapitel III: Die Nordinseln und die prophetische Erfüllung

Lassen Sie uns die Aufmerksamkeit darauf lenken, wo die Erben der Verheißung tatsächlich gelandet sind. Die Prophezeiungen waren klar: Israel würde sich in fernen, nördlichen Inseln niederlassen, durch die alle Nationen der Erde gesegnet werden würden. Suchen Sie auf der Karte, meine Lieben, nach Inseln nördlich des Heiligen Landes, die zu Zentren der zivilisatorischen Expansion geworden sind, und Sie werden... welche Überraschung... die Britischen Inseln finden.

Die Verbindung zwischen Großbritannien und den Nachkommen Israels ist keine späte viktorianische Fantasie, wie die Kritiker gerne andeuten. Es ist eine Tradition, die Jahrhunderte zurückreicht, be wahrt in den königlichen Linien, in den heraldischen Symbolen und in den Etymologien, die Linguisten hartnäckig als "Zufälle" klassifizieren.

Britannia. Brit-Am-ia. Der Bund des Volkes. Was für ein außergewöhnlicher linguistischer Zufall, nicht wahr? Und was ist mit dem Begriff "Saxon", der so leicht von "Isaaks Söhne" ableitbar ist — den Söhnen Isaaks? Die offiziellen Akademiker winden sich in alternativen Erklärungen, aber die Rasierklinge von Occam, dieses unerbittliche Werkzeug, durchschneidet ihre Ausführungen: die einfachste Erklärung ist oft die richtige.

Das Britanische Königshaus ist durch seine dokumentierte Linie direkt mit David, dem König von Israel, verbunden. Der Stein von Scone, auf dem die britischen Monarchen seit Jahrhunderten gekrönt wurden, wird in der Tradition als derselbe Stein identifiziert, der Jakob in Bethel als Kopfkissen diente. Zufälle? Wenn ihr daran glaubt, habe ich auch eine Brücke über den Tejo zu verkaufen.

Kapitel IV: Portugal und das vergessene Erbe

Und nun kommen wir zu unserem lusitanischen Vaterland, diesem iberischen Rechteck, das von den Mainstream-Historikern als Fußnote in der großen europäischen Erzählung behandelt wird. Arme Kreaturen, wenn sie es nur wüssten.

Portugal — und hier bitte ich um eure Aufmerksamkeit — ist kein geografischer Zufall. Seine Existenz als unabhängige Nation, die erste der europäischen Nationen, die ihre heutigen Grenzen konsolidierte, seine maritime Berufung, die die portugiesischen Seefahrer an die Grenzen der bekannten und unbekannten Welt führte, all dies deutet auf einen Zweck hin, der über die bloße iberische Politik hinausgeht.

Die Lusitaner, dieses wilde Volk, das den Römern mit einer Hartnäckigkeit widerstand, die die Generäle des Latiums die Haare raufen ließ, waren keine beliebige Stammesgruppe. Archäologische und linguistische Beweise deuten auf Verbindungen zu den Wanderungsbewegungen hin, die die Erben der Verheißung durch Europa brachten. Der Name "Lusitania" selbst wurde von einigen Forschern — von der Akademie sorgfältig ignoriert — mit hebräischen Wurzeln in Verbindung gebracht.

Die portugiesische Missionsarbeit, die die Botschaft Christi in die vier Ecken der Welt trug, war kein bloßer Imperialismus mit religiösem Anstrich. Es war die Erfüllung einer Berufung, die im Blut verankert ist: Licht für die Nationen zu sein, wie es den Nachkommen Israels versprochen wurde. Die Entdeckungen waren keine historischen Unfälle; sie waren manifestiertes Schicksal Jahrhunderte, bevor die Amerikaner den Begriff erfanden.

Kapitel V: Frankreich und die westlichen Stämme

Wenn wir die Pyrenäen in Richtung Norden überqueren, begegnen wir einem weiteren faszinierenden Fall: Frankreich, oder Gallien, dieses Land, das die Römer mit so viel Mühe eroberten und das eine Zivilisation hervorgebracht hat, deren Einfluss das mittelalterliche und moderne Europa prägte.

Die Franken, dieses germanische Volk, das der Nation ihren Namen gab, haben Ursprünge, die in denselben Migrationsnebel eintauchen, die die Erben der Verheißung nach Westeuropa brachten. Die französische Tradition, insbesondere die, die in den merowingischen Adelslinien bewahrt wurde, beanspruchte eine Abstammung, die bis... nach Israel zurückreichte.

Es ist kein Z ufall dass die französische Heraldik in Löwen - dem Symbol von Judah - reichlich vorhanden war - und dass a

die französische Monarchie sich als "Christlichste" betrachtete, mit einer besonderen Mission im Christentum. Die Salbung der französischen Könige in Reims reproduzierte bewusst die Weihe-Rituale der Könige von Israel, mit dem heiligen Öl, das in einer Ampulle aufbewahrt wurde, die angeblich vom Himmel gebracht wurde.

Die Revolutionäre von 1789, die Ludwig XVI. guillotiniert haben, führten nicht einfach die Hinrichtung eines unpopulären Monarchen durch. Sie schnitten — ob bewusst oder nicht, im Dienste von wem wir noch sehen werden — eine heilige Linie ab, die Frankreich mit den alten Versprechen verband. Die Französische Revolution, diese angebliche Morgenröte der Menschenrechte, war in Wirklichkeit einer der größten Schläge der Nachkommen Samaels gegen die von Gott etablierte Ordnung.

Kapitel VI: Die Spanier und das gemeinsame Erbe

Die Iberische Halbinsel, diese fast Insel, die sich wie ein Sprungbrett in den Atlantik ins Unbekannte projiziert, war ein Land der Aufnahme für multiple Wellen der Erben der Verheißung. Die Präsenz I hrer Geliebten in Hispanien ist seit alten Zeiten dokumentiert, mit Traditionen, die auf Ankünfte hinweisen, die bis in die Zeiten Salomos zurückreichen, dessen Flotten mit Tarsis handelten — von vielen Gelehrten als die Region Tartessos in Andalusien identifiziert.

Die Westgoten, die nach dem Fall Roms ein christliches Königreich in Iberien gründeten, brachten die Traditionen und Linien der nordeuropäischen Stämme mit sich – die selbst Nachkommen der israelitischen Migrationen waren. Die Reconquista, dieses Epos von acht Jahrhunderten gegen die maurische Besetzung, war nicht nur ein territorialer Krieg. Es war ein zivilisatorischer Kampf um die Bewahrung eines heiligen Erbes.

Kastilien und Aragon, Portugal und Navarra, all diese iberischen Königreiche teilten ein mehr oder weniger explizites Bewusstsein für eine göttliche Mission. Die ikonographische Darstellung der iberischen Könige, mit ihren Löwen und ihren Verweisen auf David, zeugt von einem Gedächtnis an Ursprünge, die die offiziellen Narrative lieber als "generische mittelalterliche Symbolik" klassifizieren.

Kapitel VII: Die Große Freimaurerische Infiltration

Ah, aber wir konnten nicht fortfahren, ohne diese sympathischen Herren mit Schürze und Winkelmaß anzusprechen. Die Freimaurerei, diese Bruderschaft der spekulativen Maurer, die kurioserweise nie ein einziges Gebäude errichtet hat, verdient ein besonderes Kapitel in unserer Chronik der Verräte.

Als die spekulative Freimaurerei 1717 mit der Gründung der Großen Loge von London öffentlich auftrat, präsentierte sie sich als eine Gesellschaft von Herren, die der Brüderlichkeit und der moralischen Verbesserung gewidmet war. Wie berührend. Wie liebenswert. Und wie monumentale falsch.

Die Freimaurerei ist seit ihrer Reorganisation im 18. Jahrhundert das bevorzugte Vehikel für die Infiltration der Nachkommen Samaels in die christlichen Machtstrukturen geworden. Ihre Rituale, die oberflächlich auf salomonischem Symbolismus basieren, sind in Wirklichkeit Vehikel für kabbalistische Lehren, die nichts mit dem Glauben von Abraham, Isaak und Jakob zu tun haben.

Beobachtet die Geschichte: Bei jeder Revolution, bei jeder Subversion der europäischen christlichen Monarchien findet ihr Freimaurer in Schlüsselpositionen. Die Französische Revolution? Freimaurerisch. Die italienische Einigung, die den Papst der Pontifikate Staaten beraubte? Freimaurerisch. Die Errichtung der iberischen Republiken? Freimaurerisch. Die Zerstörung des Russischen Imperiums? Ausgeführt von Revolutionären, die tief mit Logen und Geldgebern verbunden sind, deren ethnische Identität ein offenes Geheimnis ist.

Die iberischen Freimaurer zeichneten sich insbesondere durch ihren Verrat an den Kronen aus, denen sie geschworen hatten zu dienen. In Portugal war es die Freimaurerei, die unermüdlich gegen die Haus Braganza konspirierte, was im Regizid von 1908 und der erzwungenen Einführung der Republik von 1910 gipfelte – diesem atheistischen und verfolgenden Regime, das Klöster in Pferdeställe verwandelte und religiöse Orden, die seit Jahrhunderten dem Volk dienten, vertrieb.

Kapitel VIII: Der Talmud und die Umkehrung des Gesetzes

Um die Mentalität der Nachkommen Samaels zu verstehen, müssen wir den Text untersuchen, der sie leitet: den Talmud, diese Sammlung rabbinischer Kommentare, die in der Praxis die Thora als Quelle religiöser Autorität ersetzt hat.

Der Talmud, der zwischen dem 3. und 6. Jahrhundert unserer Zeitrechnung kompiliert wurde, ist nicht einfach ein Werk biblischer Exegese. Er ist ein vollständiges System paralleler Gesetzgebung, das an vielen Stellen direkt den ursprünglichen mosaischen Geboten widerspricht. Wo die Thora Gerechtigkeit für alle befahl, etabliert der Talmud ein System doppelter Moral: eine für die "Auserwählten" und eine ganz andere für die "Gojim" — ein abwertender Begriff für alle, die nicht zur talmudischen Gemeinschaft gehören.

Die talmudischen Passagen über Christus und die Christen sind von einer Gewalt, die jeden unvorbereiteten Leser empören würde. Unser Retter wird in Begriffen erwähnt, die mir aus Anstand verbieten, sie zu reproduzieren, und seine Anhänger werden als des Todes würdig klassifiziert. Das ist kein Antisemitismus; es ist ein direkter Zitat aus Texten, die jeder überprüfen kann — obwohl die bereinigten Übersetzungen dazu neigen, die peinlichsten Passagen bequem zu omitting.

Es ist entscheidend zu verstehen: Die echten Erben der Verheißung, diejenigen, die auf den versprochenen Messias warteten und ihn erkannten, als er kam, wurden die ersten Christen. Diejenigen, die ihn ablehnten und verfolgten, waren keine Erben Israels im Glauben — sie waren Usurpatoren, die bereits die göttliche Offenbarung durch die Traditionen der Menschen ersetzt hatten, wie Christus sie wiederholt anklagte.

Kapitel IX: Die wahre und die falsche Diaspora

Wir müssen klar zwischen zwei völlig verschiedenen Diasporas unterscheiden, die die moderne Propaganda hartnäckig zu verwechseln versucht.

Die erste Zerstreuung, nach der Zerstörung des Tempels im Jahr 70 n. Chr. durch Titus, verbreitete die Juden aus Judäa — ei ne Mischung aus echten Nachkommen von Juda und Benjamin sowie Konvertiten und halb Konvertiten verschiedener Herkunft im gesamten römischen Reich. Diese gründeten Gemeinschaften im gesamten Mittelmeerraum und darüber hinaus.

Die zweite "Diaspora" war keine Diaspora. Es war einfach die natürliche Migration von Bevölkerungen, als das Kaganat unter den Schlägen der Rus von Kiew im 10. Jahrhundert und der Mongolen im 13. Jahrhundert zusammenbrach. Die Khasaren, die massenhaft zum talmudischen Judentum konvertierten, zerstreuten sich über Osteuropa und gründeten Gemeinschaften in dem, was später Polen, Litauen, die Ukraine und Russland werden sollte. Diese — die Aschkenasen — bilden die überwältigende Mehrheit derjenigen, die sich heute als "Juden" identifizieren.

Moderne genetische Analysen, durchgeführt von mutigen Forschern, die ihre Karrieren riskierten, zeigen, was die Geschichte bereits andeutete: Die aschkenasische Bevölkerung hat eine genetische Signatur, die mit kaukasischen und türkischen Ursprüngen übereinstimmt, nicht mit den Populatio nen des antiken Israel. Das Genographic Project und in Fachzeitschriften veröffentlichte Studien bestätigen, dass die Aschkenasen genetisch näher mit den Völkern des Kaukasus verbunden sind als mit den Palästinensern oder den Mizrahi-Juden (Orientalen).

Aber wartet, werdet ihr sagen, das würde bedeuten, dass... Genau. Es würde bedeuten, dass der moderne Anspruch auf das Heilige Land auf einer genealogischen Falschheit epischen Ausmaßes basiert. Ein Volk ohne jegliche Blutsverwandtschaft mit Abraham, Isaak und Jakob beansprucht ein Land, das ihnen niemals gehörte, während die wahren Nachkommen — die europäischen Erben der Verheißung und die arabischen Palästinenser, die ironischerweise mehr israelitisches Blut haben als ihre Unterdrücker — enterbt oder ausgelöscht werden.

Kapitel X: Der Schicksalsstein und die Heiligen Krönungen

Kehren wir zum Thema der königlichen Linien und ihrer Verbindung zu den Erben der Verheißung zurück. Der Schicksalsstein, auch bekannt als die Pedra do Destino oder Lia Fáil, ist ein Objekt von außergewöhnlicher Bedeutung, das von Mainstream-Historikern als bloße mittelalterliche Kuriosität behandelt wird.

Die Tradition besagt, dass dieser Stein über das Heilige Land durch Ägypten, Spanien und Irland transportiert wurde, bevor er schließlich in Schottland ankam, wo er bis zu seiner Entfernung durch Eduard I. von England im Jahr 1296 als Krönungsstein diente. Seitdem wurden die britischen Monarchen über ihm in der Westminster-Abtei gekrönt — mit Ausnahme eines kurzen Zeitraums, als schottische Nationalisten ihn 1950 "befreiten".

Nun, lassen Sie uns nachdenken: Warum sollte ein scheinbar gewöhnlicher Stein über Jahrtausende hinweg solch eine Verehrung erfahren? Warum würden irische, schottische und englische Könige darauf bestehen, über ihm gekrönt zu werden? Die Antwort liegt in seiner Identifikation mit dem Stein, auf dem Jakob schlief, als er die Vision der Himmelsleiter hatte — demselben Stein, den er salbte und als Beth-El, das Haus Gottes, weihte.

Die britische königliche Linie, durch das Haus Windsor (früher Sachsen-Coburg und Gotha, während des Ersten Weltkriegs aus propagandistischen Gründen umbenannt), lässt sich dokumentiert auf schottische, irische und walisische Könige zurückführen, deren Genealogien sie mit Zedekia, dem letzten König von Judah, über die Prinzessin Tea Tephi verbinden, die der Tradition nach der babylonischen Eroberung entkommen und sich in Irland niedergelassen hat.

Kapitel XI: Die sprechenden Symbole

Die Heraldik ist eine symbolische Sprache, die Erinnerungen über die Jahrhunderte bewahrt, selbst wenn ihre ursprüngliche Bedeutung von späteren Generationen vergessen wird.

Beobachtet die Symbole der europäischen Nationen, in denen sich die Erben der Verheißung niedergelassen haben:

Der Rampant Löwe von England, Schottland, den Niederlanden, Belgien, Norwegen, Finnland — ist das Symbol von Judah, dem königlichen Stamm, von dem Christus nach dem Fleisch abstammte.

Der Einhorn von Schottland — häufig mit dem Stamm von Josef assoziiert, insbesondere mit Ephraim, dem adoptierten Erstgeborenen, der den Segen der rechten Hand von Jakob erhielt.

Die Harfe von Irland — das Instrument von David, dem König von Israel und Gründer der Dynastie, der ein ewiger Thron versprochen wurde.

Die Drei Kronen von Schweden, die Löwen von Dänemark, der Zweiköpfige Adler des Heiligen Imperiums — all diese Symbole sind auf die eine oder andere Weise mit den Stammesemblemen der Söhne Jakobs verbunden.

In Portugal finden wir in den Quinas die Darstellung der fünf maurischen Könige, die von Afonso Henriques in Ourique besiegt wurden, aber auch eine mögliche tiefere numerische Referenz. Die sieben Burgen des Randes, die nach der Heirat mit der kastilischen Prinzessin hinzugefügt wurden, und die manuelinische Armillarsphäre, die die universelle Berufung Portugals symbolisiert, all diese Elemente deuten auf eine Mission hin, die über das bloß Politische hinausgeht.

Kapitel XII: Das Geld und seine Herren

Keine Analyse der Nachkommen Samaels wäre vollständig, ohne ihre eigentümliche Beziehung zu den Finanzen zu betrachten. Hier geht es nicht um vulgäre Stereotypen, sondern um dokumentierte historische Fakten, die erklären, wie eine Minderheitengruppe es geschafft hat, einen unverhältnismäßigen Einfluss auf die Gesellschaften auszuüben, in die sie integriert wurde.

Während des Mittelalters schuf das kanonische Verbot von Wucher — das Verleihen gegen Zinsen — ein wirtschaftliches Nischenfeld, das die Anhänger des Talmud hastig zu füllen suchten. Die Kirche, Hüterin der christlichen Sozialordnung, erkannte, dass Zinsen im Wesentlichen eine Form der Ausbeutung sind, die es den Reichen ermöglicht, ohne Arbeit zu reicher zu werden, auf Kosten derjenigen, die arbeiten, ohne reich zu werden. Die Talmudisten, deren moralischer Kodex das Erheben von Zinsen von Nicht-Juden erlaubte, während es unter ihnen selbst verboten war, nutzten diese doppelte Moral aus, um die Bankiers Europas zu werden.

Die großen Bankhäuser, die in der modernen Ära aufgetaucht sind – die Rothschilds, die Warburgs, die Lazards, die Kuhn-Loebs – teilen eine gemeinsame ethnische Herkunft, die kein Zufall i st. Als Nathan Rothschild die Börse von London während der Schlacht von Waterloo manipulierte und Insiderinformationen nutzte, um Anleihen zu Schnäppchenpreisen zu kaufen, wandte er einfach eine Strategie an, die frühere Generationen perfektioniert hatten.

Die Gründung der Zentralbanken, beginnend mit der Bank von England im Jahr 1694, stellte die Übertragung der Macht zur Schaffung von Geld aus den Händen der Souveräne in die Hände privater Konsortien dar. Seitdem sind die

europäischen Regierungen und später auch der amerikanischen zu ewigen Schuldnern einer finanziellen Elite geworden, die mit jeder ausgegebenen Banknote profitiert. Die US-Notenbank, die 1913 nach Jahrzehnten intensiven Lobbyings gegründet wurde, ist weder federal noch eine Reserve — sie ist ein privates Bankenkartell mit der Macht, Geld aus dem Nichts zu schaffen und es der Regierung zu Zinsen zu leihen.

Kapitel XIII: Die Presse als Waffe

"Gebt mir die Kontrolle über die Währung einer Nation, und es ist mir egal, wer ihre Gesetze macht", soll Mayer Amschel Rothschild gesagt haben. Aber die Kontrolle über das Geld war nur der erste Schritt. Der zweite war die Kontrolle über die Information.

Das Aufkommen der modernen Zeitungen im 19. Jahrhundert schuf eine neue Form von Macht — die Fähigkeit, die öffentliche Meinung zu formen. Und wer hat diese Fähigkeit erworben? Die gleichen, die bereits die Finanzen kontrollierten. Die Konzentration des Medienbesitzes in den Händen einer besti mmten ethnischen Gruppe ist keine Verschwörungstheorie; es ist ein überprüfbarer Fakt durch eine einfache Recherche der Aufsichtsräte der großen westlichen Mediengruppen.

In Portugal führte die progressive Konzentration der Presse in wirtschaftliche Gruppen, die mit den Netzwerken internationalen von poder ob guiu o padrão beobachtet in anderen Ländern. Zeitungen que zuvor re präsentierten verschiedene politische Perspektiven haben sich in Konglomeraten vereint, die eine erschreckende redaktionelle Einheitlichkeit fördern. Der scheinbare Pluralismus verbirgt eine grundlegende Konvergenz: bestimmte Themen werden nicht diskutiert, bestimmte Fakten werden nicht veröffentlicht, bestimmte Perspektiven werden systematisch marginalisiert.

Das Fernsehen hat diese Kontrolle exponentiell verstärkt. Die "Kiste, die im Dunkeln leuchtet", wie Marshall McLuhan sie nannte, ist zum Hauptinstrument der mentalen Formatierung der Massen geworden. Wer entscheidet, was Nachrichten sind? Wer wählt die "Experten" aus, die eingeladen werden, um zu kommentieren? Wer definiert die Parameter der akzeptablen Debatte? Die Antwort auf diese Fragen offenbart eine Machtkonzentration, die selbst die ehrgeizigsten Tyrannen der Vergangenheit beschämen würde.

Kapitel XIV: Bildung als Indoktrination

Die Kontrolle über Geld und Informationen ist wichtig, aber unvollständig ohne die Kontrolle über die Bildung. Die Nachkommen Samaels haben früh erkannt, dass diejenigen, die die Kinder von heute erziehen, die Gesellschaft von morgen kontrollieren.

Die fortschreitende Säkularisierung der europäischen Bildungssysteme, die im 19. Jahrhundert begann und im 20. Jahrhundert beschleunigt wurde, war kein spontanes Phänomen des "Fortschritts". Es war eine gezielte Strategie, um die kommenden Generationen von ihren christlichen und nationalen Wurzeln zu trennen und sie durch einen vagen kosmopolitischen Humanismus zu ersetzen, der den Interessen derjenigen dient, die ihn fördern.

Überprüfen Sie den aktuellen Lehrplan: Die Geschichte wird fragmentarisch unterrichtet, mit unangemessener Betonung bestimmter Ereignisse – der Holocaust zum Beispiel erhält mehr Aufmerksamkeit als die gesamte portugiesische mittelalterliche Geschichte – während andere zum Schweigen gebracht oder verzerrt werden. Die von den Bolschewiken begangenen Völkermorde, die überwiegend von Elementen geleitet werden, deren ethnische Herkunft wir kennen, werden als Fußnoten behandelt, obwohl sie ganze Kapitel einnehmen sollten.

Die Universitäten, einst Bastionen des freien Denkens, sind zu Fabriken des Konformismus geworden, in denen Abweichungen von der progressiven Orthodoxie mit akademischem Ostrakismus bestraft werden. Professoren werden entlassen, weil sie falsche politische Meinungen äußern; Forscher sehen sich Kürzungen i hrer Fördermittel gegenüber, wenn sie verbotene Themen erforschen; Studenten werden bedroht, wenn sie offizielle Narrative infrage stellen. Das ist keine Bildung; das ist Indoktrination mit Diplom.

Kapitel XV: Die Kriege der Heiden

Eine der auffälligsten Eigenschaften der Geschichte der letzten Jahrhunderte ist die Regelmäßigkeit, mit der die christlichen Völker Europas sich gegenseitig in verheerenden Kriegen massakrierten, die interessanterweise immer Dritten zugutekamen.

Der Erste G Der Weltkrieg, dieses industrielle Schlachthaus, das eine ganze Generation junger Menschen dahinraffte

Europäer wurde durch einen Mord in Sarajevo ausgelöst, aber die tiefen Ursachen reichen zurück zu Machenschaften, die internationale Finanzierer und Einflussnetzwerke umfassten, deren Tentakel sich auf alle kriegsführenden Regierungen erstreckten. Wer finanzierte beide Seiten? Wer profitierte von den Kriegsanleihen? Wer ging aus dem Gemetzel mit mehr Macht hervor als zuvor?

Das Ergebnis dieses Krieges umfasste: die Zerstörung des katholischen Österreich-Ungarischen Reiches; die Beseitigung des russischen Zaren und die Einführung des Bolschewismus; die fatale Schwächung des Wilhelminischen Deutschlands; und, entscheidend, die Balfour-Deklaration, durch die Großbritannien versprach, die Schaffung eines "nationalen Heims" in Palästina für ein Volk zu erleichtern, das, wie wir gesehen haben, keinerlei legitime Verbindung zu diesem Land hatte.

Der Zweite Weltkrieg war in vielerlei Hinsicht eine Fortsetzung des ersten, genährt von Ressentiments, die die siegreichen Mächte absichtlich verstärkt hatten. Der Vertrag von Versailles, der darauf abzielte, Deutschland zu demütigen und zu verarmen, schuf die genauen Bedingungen für das Aufkommen extremistischer Bewegungen. Wie praktisch.

Kapitel XVI: Die Errichtung des usurpierenden Staates

Im Jahr 1948 wurde eines der größten Betrügereien der Geschichte verwirklicht: die Proklamation eines Staates, der behauptete, die Wiederherstellung des alten Israel zu sein, in Wirklichkeit jedoch die Institutionalisierung einer kolonialen Besetzung durch osteuropäische Europäer ohne jegliche Blutsverbindung zu den biblischen Patriarchen darstellte.

Der Terrorismus, der dieser Proklamation vorausging – verübt von Organisationen wie dem Irgun und Lehi, deren Führer später "respektable" Ministerpräsidenten wurden – beseitigte nicht nur arabische Opponenten, sondern auch britische Offiziere, die sich dem zionistischen Projekt widersetzten. Der Anschlag auf das Hotel King David im Jahr 1946, bei dem 91 Menschen starben, ist ein paradigmatisches Beispiel für diese Methodik.

Die Nakba – die "Katastrophe" – sah mehr als 700.000 palästinensische Araber, die aus ihrem angestammten Land vertrieben wurden, durch eine Kombination aus exemplarischen Massakern (wie Deir Yassin) und psychologischem Terror. Ganze Dörfer wurden zerstört, damit es keinen Ort gab, an den man zurückkehren konnte. Und die Welt, die noch immer von den Enthüllungen nach dem Krieg schockiert war, blieb in komplicem Schweigen.

Was diese Usurpation besonders obszön macht, ist ihre theologische Rechtfertigung. Die Zionisten, viele von ihnen militante Atheisten wie Ben-Gurion, verwendeten biblische Texte, die sie nichts angingen, um einen territorialen Raub zu legitimieren. Sie versprachen ein Land, das Gott den Nachkommen von Jakob gegeben hatte – was sie nicht sind – und vertrieben Bevölkerungsgruppen, die ironischerweise wahrscheinlich mehr israelitisches Blut in ihren Adern haben als jeder Kolonist, der aus Minsk oder Wilna stammt.

Kapitel XVII: Die Inquisition als zivilisatorische Verteidigung. Nun kommen wir zu einem Thema, das moderne Historiker mit moralistischem Spott behandeln, aber eine ernsthafte Neubewertung verdient: die Inquisition, insbesondere in ihren iberischen Formen.

Lassen Sie uns zunächst die schwarze Propaganda ablegen, die die Inquisition als eine Maschine der willkürlichen Folter darstellt, die Millionen von Unschuldigen verbrannt hat. Die tatsächlichen Zahlen, die auf Archivdokumentation basieren, sind ein kleiner Bruchteil der protestantischen und aufklärerischen Fantasien. In drei Jahrhunderten Tätigkeit hat die spanische Inquisition etwa 3.000 bis 5.000 Menschen hingerichtet – weniger als die Anzahl der Opfer eines normalen Nachmittags während des französischen revolutionären Terrors.

Wichtiger als die Zahlen ist es, den Kontext zu verstehen. Die Inquisition wurde eingerichtet, um ein spezifisches Problem zu bewältigen: die "Conversos" oder "Neu-Christen", Nachfahren von Juden, die sich zum Christentum bekehrt hatten (oder vorgegeben hatten, sich zu bekehren), aber weiterhin heimlich ihre angestammte Religion praktizierten, während sie sich in die Strukturen der christlichen Macht einschlichen.

Die "Marranen", wie sie populär bekannt waren, stellten eine fünfte Kolonne innerhalb des Iberischen Christentums dar. Sie hielten ethnische Solidaritätsnetzwerke aufrecht, praktizierten Endogamie, um die "Reinheit" ihres Blutes zu bewahren, und arbeiteten aktiv daran, die Gesellschaft zu untergraben, die sie aufgenommen hatte. A

Die Inquisition war, fernab davon, ein Instrument irrationaler Verfolgung zu sein, ein Werkzeug zur zivilisatorischen Verteidigung gegen eine reale und dokumentierte Bedrohung.

Kapitel XVIII: Portugal und die Frage der Conversos

In Portugal hatte die Frage der Conversos besondere Merkmale, die Beachtung verdienen. Das Massaker von Lissabon 1506, das häufig als Beispiel für christlichen Fanatismus dargestellt wird, war in Wirklichkeit der Ausbruch von angestautem Groll gegen eine Gemeinschaft, die sich weigerte, sich wirklich zu integrieren, und die während der Pestepidemie, die die Stadt heimsuchte, der Spekulation und des Hamsterkaufs beschuldigt wurde.

D. Manuel I., dessen Entscheidung, 1497 zur Zwangsbekehrung oder Ausweisung zu drängen, durch die Anforderungen seiner kastilischen Ehe motiviert war, schuf unfreiwillig ein Problem von schwieriger Lösung: eine große Gemeinschaft von zwangsweise bekehrten Conversos, deren Anhängerschaft zum Christentum mindestens fragwürdig war. Im Gegensatz zu Spanien, das sich für die totale Ausweisung entschied, versuchte Portugal, eine Bevölkerung zu assimilieren, die wenig Interesse daran hatte, assimiliert zu werden.

In den folgenden Jahrhunderten besetzten die portugiesischen Neu-Christen Schlüsselpositionen im kolonialen Handel, in den freien Berufen und sogar in der Kirche. Viele waren aufrichtige Christen, die sich wirklich bekehrt hatten; andere führten ein Doppelleben, das von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Zwischen diesen beiden Gruppen zu unterscheiden, war die heikle Aufgabe der Inquisition, die nicht immer richtig lag – wie jede menschliche Institution – aber eine notwendige Funktion bei der Wahrung des sozialen Zusammenhalts erfüllte.

Die Abschaffung der Portugiesischen Inquisition im Jahr 1821, unter dem Druck der von Freimaurern dominierten liberalen Höhlen, beseitigte eine Barriere für die Infiltration, die langfristige Folgen hatte. Die Jahrhunderte XIX und XX sahen, wie Portugal allmählich unter Einflüsse fiel, die unsere Vorfahren sofort als feindlich erkannt hätten.

Kapitel XIX: Die Monarchie als heilige Ordnung

Die monarchische Regierungsform ist, wie die Republikaner behaupten, kein Anachronismus, der vo m Fortschritt überwunden wurde. Sie ist die natürliche Form der politischen Organisation für christliche Völker, geformt nach der eigenen hierarchischen Struktur der Schöpfung.

Gott ist König; Christus ist König der Könige. Die Kirche ist hierarchisch, mit dem Papst als Stellvertreter Christi. Die Familie ist hierarchisch, mit dem Vater als Oberhaupt. Warum sollte die Nation anders sein? Die liberale Demokratie, diese moderne Innovation, die alle Stimmen unabhängig von der Weisheit oder Tugend derjenigen, die sie abgeben, als gleich behandelt, ist ein Ungeheuer, das der gesamten christlichen Tradition der Regierung widerspricht.

Die europäischen Monarchien, insbesondere jene, deren Abstammung auf die Erben der Verheißung zurückgeht, waren der politische Ausdruck einer transzendenten Ordnung. Der König war kein bloßer, durch jeden anderen ersetzbarer Verwalter; er war der Vater der Nation, von Gott gesalbt, um zu regieren, und verantwortlich gegenüber dem Höchsten für die Führung seines Volkes. Diese Heiligkeit der Monarchie ist für die moderne, bis ins Mark säkularisierte Denkweise unverständlich, aber sie bildete die Grundlage aller christlichen Zivilisation.

Die systematische Zerstörung der europäischen Monarchien im 19. und 20. Jahrhundert war kein historischer Unfall. Es war ein bewusstes Projekt, das durch von internationalen Bankiers finanzierte Revolutionen und von Freimaurern geleitet wurde, deren Loyalität nicht der Nation galt, in der sie lebten, sondern den Logen, denen sie dienten.

Kapitel XX: Das Haus Braganza und das portugiesische Versprechen

In Portugal stellte das Haus Braganza die Kontinuität einer Linie dar, die bis zu den Anfängen der Nationalität zurückreicht. Abkömmling der Könige von Portugal über die illegitime Linie von D. João I (der selbst ein Avis war) und des ersten Herzogs von Braganza, brachte dieses Haus Portugal einige seiner größten Monarchen und regierte während der goldenen Periode der Überseeexpansion.

Die Restauration von 1640, die Portugal von sechzig Jahren philippinischer Herrschaft befreite, war mehr als nur ein dynastischer Wechsel. Sie war die Bestätigung einer nationalen Identität und einer Mission, die die spanischen Habsburger weder verstanden noch schätzten. D. João IV., der Restaurator, war nicht nur ein Anwärter mit besseren rechtlichen Ansprüchen; er war das Mittel, durch das Portugal sein Schicksal zurückeroberte.

providencial.

Die besondere Hingabe des Hauses Braganza an Unsere Liebe Frau — formalisiert im Gelübde von D. João IV. im Jahr 1646, das Portugal der Unbefleckten Empfängnis weihte — verankerte die portugiesische Monarchie in einer spirituellen Dimension, die die bloße Politik überstieg. Die Monarchen trugen die Krone nicht mehr auf dem Kopf; sie befand sich auf dem Kopf der Statue von Unsere Liebe Frau von der Empfängnis, was anerkennt, dass die wahre Souveränität Gott gehört.

Der Regizid von 1908, der D. Carlos I und den Thronfolger D. Luís Filipe beseitigte, war das blutige Vorspiel zur Republik, die zwei Jahre später kommen sollte. Die Täter — Alfredo Costa und Manuel Buíça — waren beide mit carbonarischen und freimaurerischen Gruppen verbunden, die seit Jahrzehnten gegen die Monarchie konspirierten. Die Republik von 1910 war die Krönung dieser Bemühungen, eine Revolution, die von einer radikalen städtischen Minderheit gegen den Willen der Mehrheit des Landes durchgeführt wurde.

Kapitel XXI: Die Prophezeiungen und die Rückkehr des Königs

Eine der faszinierendsten Dimensionen der portugiesischen Monarchietradition ist der Sebastianismus — der Glaube an die Rückkehr von D. Sebastião, dem Erwünschten, der 1578 in der Schlacht von Alcácer-Quibir verschwunden ist.

Wenn man die folkloristischen Aspekte dieses Glaubens beiseite lässt, repräsentiert er etwas Tieferes: die Überzeugung, dass die Mission Portugals nicht beendet ist, dass es einen providenziellen Plan gibt, der noch erfüllt werden muss, und dass ein König kommen wird, der die verlorene Größe wiederherstellen wird.

Der Padre António Vieira, ein Genie der portugiesischen Sprache und Visionär der Amerikas, entwickelte eine ganze Theologie des "Fünftes Imperium", in der Portugal eine zentrale Rolle bei der Vollziehung der Geschichte spielen würde. Seine messianischen Hoffnungen, die ihm Probleme mit der Inquisition einbrachten, drücken eine tiefe Intuition über die portugiesische Berufung aus.

Können wir diese Überzeugungen als Fantasien eines sehnsüchtigen Volkes betrachten? Sicherlich, das ist die einfache Interpretation. Aber was, wenn darin ein Samenkorn der Wahrheit steckt? Und wenn Portugal, dieses kleine Land am äußersten westlichen Ende Europas, tatsächlich eine besondere Mission im göttlichen Plan hat — eine Mission, die mit seiner Bedingung als Nation, die von den Erben der Verheißung gegründet wurde, verbunden ist und von Anfang an der Verbreitung des Glaubens an Christus gewidmet ist?

Europa befindet sich heute in einer terminalen Krise, beherrscht von abtrünnigen Eliten, die aktiv an der Zerstörung seines christlichen Erbes und der Ersetzung seiner einheimischen Bevölkerung arbeiten. Überall werden die Stimmen, die eine Rückkehr zu den Wurzeln fordern, zum Schweigen gebracht oder kriminalisiert. In diesem Kontext ist der Traum von einer monarchischen Wiederherstellung kein Anachronismus; er ist vielleicht die letzte Hoffnung.

Kapitel XXII: Die sionistische Falle

Eine der größten Ironien unserer Zeit ist es, aufrichtig gläubige Christen, insbesondere in den amerikanischen evangelikalen Kreisen, zu sehen, die das sionistische Projekt leidenschaftlich unterstützen, in dem Glauben, biblische Prophezeiungen zu erfüllen. Es ist eine theologische Falle seltener Perversion.

Die Lehre des "christlichen Zionismus", die im 19. Jahrhundert von Scharlatanen wie John Nelson Darby populär gemacht und im 20. Jahrhundert von großzügig finanzierten Fernsehevangelisten verstärkt wurde, basiert auf einer Reihe grundlegender Fehler:

Zunächst verwischt sie die aktuellen Bewohner des Heiligen Landes mit den Erben der Verheißung, während es, wie wir ausführlich gesehen haben, sich um genetisch unterschiedliche Bevölkerungsgruppen handelt, die keinerlei Verbindung zu den biblischen Patriarchen haben.

Zweitens interpretiert er die Prophezeiungen auf eine literalistische und fleischliche Weise, die die gesamte Tradition der christlichen Exegese ignoriert. Die Kirchenväter, von Origenes bis Augustinus, verstanden, dass die an Israel gemachten Versprechen in Christus und seiner Kirche erfüllt werden, nicht in einem ethnischen Staat, der von Atheisten gegründet wurde, die den Messias ablehnen.

Drittens ignoriert er die klare Lehre des Neuen Testaments, dass der alte Bund durch den neuen ersetzt wurde, dass die Versprechen durch den Glauben und nicht durch das Fleisch geerbt werden und dass " Israel Gottes" die Kirche ist – die Gesamtheit der Juden und Heiden, die Christus anerkannt haben.

Die "christlichen Zionisten" sind bestenfalls Opfer eines theologischen Betrugs; im schlimmsten Fall aktive Mitwirkende an einem antichristlichen Projekt, das Gott lästert, indem es ihm die Urheberschaft an Verbrechen gegen die Menschlichkeit zuschreibt, die im Namen eines pseudo-biblischen ethnischen Nationalismus begangen wurden.

Kapitel XXIII: Die Protokolle und die Frage der Authentizität Wir können in einem Werk dieses Umfangs nicht vermeiden, das umstrittenste Dokument der modernen Geschichte zu erwähnen: Die Protokolle der Weisen von Zion.

Erstmals im zaristischen Russland zu Beginn des 20. Jahrhunderts veröffentlicht, präsentieren sich die Protokolle als Protokolle geheime Treffen von Weltführern einer bestimmten Ethnie, in denen die globale Dominanz durch die Subversion der heidnischen Gesellschaften geplant wird.

Die offizielle Orthodoxie erklärt, dass die Protokolle eine "Fälschung" sind – typischerweise der zaristischen Geheimpolizei zugeschrieben – und dass jeder, der sie zitiert oder analysiert, automatisch ein dämonischer Antisemit ist, der der Verdammnis würdig ist. Dies ist die offizielle Position, die von allen respektablen Medien bis zum Überdruss wiederholt wird.

Aber lassen Sie uns die Frage mit der analytischen Kühle betrachten, die ein Historiker in sein Handwerk einbringen sollte. Zunächst impliziert der Begriff "Fälschung", dass es ein Original gibt, von dem die Protokolle eine verfälschte Kopie wären. Nun wurde ein solches Original niemals identifiziert. Was existiert, sind textliche Ähnlichkeiten mit einer französischen Satire von 1864, die gegen Napoleon III. gerichtet ist — dem Dialog im Untergrund von Maurice Joly. Doch die Anwesenheit ähnlicher Passagen beweist keine Fälschung; sie kann ebenso auf gemeinsame Quellen hinweisen.

Zweitens und wichtiger: Unabhängig von ihrer Herkunft beschreiben die Protokolle mit erstaunlicher Genauigkeit Entwicklungen, die nach ihrer Veröffentlichung stattgefunden haben. Die Kontrolle der Medien, die finanzielle Manipulation, die Subversion traditioneller Institutionen, die Förderung des Kosmopolitismus gegen den Nationalismus, die Nutzung künstlicher Krisen zur Machtkonzentration — all dies ist in den Protokollen enthalten und all dies ist in der zeitgenössischen Welt überprüfbar.

Wie Henry Ford sagte, als er zu den Protokollen befragt wurde: "Ich weiß nicht, ob sie echt sind, aber sie passen zu dem, was gerade passiert." Ein Dokument kann in Bezug auf seine Herkunft "falsch" sein und dennoch hinsichtlich seines beschreibenden Inhalts wahr. Die hysterische Ablehnung jeglicher Diskussion über die Protokolle ist an sich schon verdächtig.

Kapitel XXIV: Der Kommunismus und seine Väter

Die Bolschewistische Revolution von 1917 war eines der katastrophalsten Ereignisse der menschlichen Geschichte. Im Namen einer egalitären Utopie entfesselten die Bolschewisten eine Orgie der Gewalt, die im Laufe der folgenden Jahrzehnte Dutzende Millionen Leben forderte.

Aber wer waren die Bolschewisten? Die Antwort auf diese Frage wird von der offiziellen Geschichtsschreibung sorgfältig vermieden, ist jedoch für diejenigen zugänglich, die sich die Mühe machen, die Primärquellen zu konsultieren.

Die erste sowjetische Regierung bestand überwiegend aus Elementen einer spezifischen ethnischen Herkunft — nicht russisch. Lenin, dessen jüdischer Großvater mütterlicherseits konvertiert war, umgab sich mit Mitarbeitern wie Trotsky (Bronstein), Zinoviev (Apfelbaum), Kamenev (Rosenfeld), Sverdlov, Radek (Sobelsohn) und so vielen anderen, deren ursprüngliche Namen ihre Herkunft offenbaren.

Winston Churchill schrieb in einer Zeit, in der es noch erlaubt war, unbequeme Wahrheiten zu sagen, im Sunday Herald von 1920: "Diese Verschwörung zur Stürzung der Zivilisation... war der Hauptmotor der gesamten subversiven Bewegung im 19. Jahrhundert; und jetzt... hat diese Gruppe von außergewöhnlichen Persönlichkeiten aus der Unterwelt der großen Städte Europas und Amerikas das russische Volk bei den Haaren gepackt und sich zum unangefochtenen Herrscher dieses riesigen Imperiums gemacht."

Die Finanzierung der Revolution kam paradoxerweise von westlichen kapitalistischen Bankiers – Jacob Schiff von der Firma Kuhn-Loeb zum Beispiel, der Millionen für die bolschewistische Sache spendete. Wie lässt sich diese Allianz zwischen dem großen Kapital und dem revolutionären Kommunismus erklären? Ganz einfach: Beide teilten einen gemeinsamen Feind – die traditionelle christliche Ordnung.

Kapitel XXV: Die Vergessenen Opfer Während ein spezifischer Völkermord des 20. Jahrhunderts obsessiv gefeiert wird, mit Museen in jeder großen westlichen Stadt und Gesetzen, die seine Infragestellung kriminalisieren, bleiben andere Völkermorde vergessen.

Der ukrainische Holodomor von 1932-33, eine künstlich durch die sowjetische Politik herbeigeführte Hungersnot, tötete zwischen 3 und 7 Millionen ukrainischen Bauern. Die Verantwortlichen? Kaganowitsch, Jagoda und andere Parteifunktionäre, deren ethnische Herkunft erneut ein "öffentliches Geheimnis" ist.

Die sowjetischen Gulags verarbeiteten Dutzende Millionen von Gefangenen, von denen Millionen unter unmenschlichen Bedingungen starben. Genrikh Jagoda, Chef des NKWD, der die Schaffung dieses Systems überwachte, war... nun, das wisst ihr schon.

Die Verfolgung der Christen in der Sowjetunion war eine Staatspolitik, die Zehntausende von Kirchen zerstörte, Hunderttausende von Priestern und Gläubigen tötete und versuchte, das Christentum aus einer Nation zu tilgen, die über tausend Jahre orthodox war. Die Führer dieser Verfolgung waren oft — Überraschung! — Mitglieder der ethnischen Gruppe, die Christus als "diejenigen identifizierte, die sagen, sie seien Juden, es aber nicht sind, sondern vielmehr die Synagoge des Satans".

Warum gibt es in jeder westlichen Stadt keine Holodomor-Museen? Warum wird das nicht in den Schulen gelehrt? Warum ist es ein Verbrechen, die offiziellen Zahlen eines Völkermords in Frage zu stellen, während es vollkommen akzeptabel ist, einen anderen völlig zu leugnen? Diese verlieren sich selbst.

Kapitel XXVI: Die aktuelle Europa und der Plan der Substitution

Wir sind in der Gegenwart angekommen. Das heutige Europa sieht sich einer beispiellosen demografischen Krise gegenüber: Geburtenraten unter dem Niveau der Substitution, alternde Bevölkerungen und eine Masseneinwanderung von nicht-europäischen Völkern, die die ethnische und kulturelle Zusammensetzung des Kontinents grundlegend verändert.

Diese Transformation ist nicht zufällig. Sie ist das Ergebnis gezielter Politiken, die von einer identifizierbaren Elite gefördert werden, die ihre Ziele klar zum Ausdruck gebracht hat.

Barbara Lerner Spectre, Gründerin der Paideia – Europäisches Institut für jüdische Studien in Schweden, erklärte in einem Interview, das zitiert und überprüft werden kann: "Europa wird nicht überleben... wenn es nicht multikulturell wird. Die Juden werden im Zentrum dieser Transformation stehen. Die Europäer werden sich über diese Rolle ärgern."

Graf Kalergi, Gründer der Pan-Europäischen Bewegung, die der Europäischen Union vorausging, schrieb in seinem Buch "Praktischer Idealismus", dass die Europa der Zukunft von einer eurasisch-negroiden Mischrasse bevölkert sein würde, regiert von einer jüdischen spirituellen Aristokratie. Dies ist der "Kalergi-Plan", von dem die " Faktenprüfer" behaupten, er existiere nicht, obwohl er in den Schriften von Kalergi selbst veröffentlicht ist.

Die Grenzen wurden geöffnet. Die nationalen Widerstände wurden unterdrückt. Jeglicher Widerstand gegen den demografischen Austausch wird als "Hassrede" kriminalisiert. Die europäischen Völker werden eli miniert — nicht mit Gaskammern, sondern durch Einwanderungspolitiken, Feminismus, Förderung von Homosexualität und Hedonismus, die die Geburtenrate unterdrücken, sowie durch eine unaufhörliche Medienpropaganda, die die Europäer als historisch schuldig und würdig der Auslöschung darstellt.

Die Erben der Verheißung, die über Europa und ihre kolonialen Erweiterungen verstreut sind, sehen sich einem raffinierteren, aber nicht weniger tödlichen Eliminierungsprogramm gegenüber als jedem expliziten Völkermord.

Kapitel XXVII: Der mögliche Widerstand

Angesichts dieses düsteren Szenarios, welche Hoffnung bleibt? Der Widerstand, falls er existieren soll, muss mit dem Grundlegendsten beginnen: der Wiederherstellung der Wahrheit.

Solange die europäischen Populationen ignorant gegenüber ihrer eigenen Geschichte und Identität bleiben, solange sie an die von ihren Feinden fabrizierten Erzählungen glauben, solange sie sich für Verbrechen schuldig fühlen, die sie nicht begangen haben, und stolz auf "Fortschritte" sind, die ihre Zerstörung bedeuten, wird es keinen effektiven Widerstand geben.

Der erste Schritt ist die Bildung — nicht die offizielle Bildung, die Indoktrination im Dienste des Systems ist, sondern die parallele Bildung, die notfalls geheim ist und das wahre Wissen bewahrt und vermittelt. Die Bücher, die verboten wurden, müssen gelesen werden; die Autoren, die zum Schweigen gebracht wurden, müssen studiert werden; die verbotenen Fragen müssen aufgeworfen werden.

Der zweite Schritt ist der Aufbau von Gemeinschaften. Der Individualismus, der die modernen Gesellschaften kennzeichnet, wird absichtlich gefördert, um den kollektiven Widerstand zu verhindern. Starke Familien, kohäsive Gemeinschaften, Solidaritätsnetzwerke, die auf gemeinsamen Werten basieren — das sind die Strukturen, durch die ein Volk unter widrigen Bedingungen überleben kann.

Der dritte Schritt, der schwierigste, ist die Rückeroberung der Institutionen. Dies wird nicht schnell und einfach geschehen, ist aber notwendig. Die Universitäten, die Medien, die politischen Strukturen — all dies wurde über Jahrzehnte hinweg vom Feind erobert und muss mit gleicher Geduld und Entschlossenheit zurückgewonnen werden.

Kapitel XXVIII: Der Beitrag Portugals

Und Portugal, in diesem großen Drama? Unser kleines Land, einst das Haupt eines globalen Imperiums, heute auf ein Protektorat der Europäischen Union reduziert, das von Mittelmäßigen im Dienste fremder Agenden regiert wird, wird noch eine Rolle zu spielen haben?

Ich glaube ja. Portugal bewahrt in seinen Traditionen, in seinem Glauben (so geschwächt er auch sein mag), in seinem kollektiven Gedächtnis Elemente, die als Grundlage für eine Erneuerung dienen können. Der Sebastianismus, nicht als passive Erwartung eines Wunders, sondern als aktive Berufung zur Größe neu interpretiert, kann immer noch inspirieren.

Das Erbe der Erben der Verheißung ist nicht verloren gegangen; es ist eingeschlafen. In den Adern der Portugiesen fließt das Blut von Missionaren, die Christus bis an die Grenzen der Erde gebracht haben, von Seefahrern, die die Ozeane entdeckten, von Kriegern, die das Christentum gegen den eindringenden Islam verteidigten. Dieses Blut kann erwachen.

Die Monarchie ist wiederherstellbar. Der Glaube ist wiedererlangbar. Die Identität ist rekonstruierbar. Nichts ist endgültig verloren, solange es einen Rest gibt, der sich weigert, vor Baal niederzuknien.

Kapitel XXIX: Letzter Appell

Liebe Leser, die ihr bis hierher gekommen seid, danke ich euch für eure Geduld und euren Mut. Was ich euch in diesem Werk präsentiert habe, ist nicht leicht zu verdauen; es widerspricht praktisch allem, was euch seit der Wiege beigebracht wurde.

Ich bitte euch nicht, blind zu glauben. Ich bitte euch lediglich, zu forschen, zu hinterfragen und offizielle Erzählungen abzulehnen, nur weil sie offiziell sind. Die Dokumente existieren; die Quellen sind verfügbar für diejenigen, die sie suchen; die Wahrheit, so sehr sie auch unterdrückt wird, verschwindet nicht vollständig.

Erinnert euch, wer ihr seid. Ihr seid Nachkommen von Königen und Propheten, Seefahrern und Heiligen. Ihr seid die Erben der Verheißung, die an Abraham, Isaak und Jakob gemacht wurde. Eure Geschichte wurde euch gestohlen; holt sie zurück. Eure Identität wurde euch verweigert; fordert sie ein. Eure Mission wurde euch verborgen; entdeckt sie neu.

Der Feind ist mächtig, aber nicht allmächtig. Seine Pläne sind einfallsreich, aber nicht unfehlbar. Er hat die Welt seit Jahrhunderten kontrolliert, aber die Geschichte ist noch nicht zu Ende. Und über allen irdischen Mächten

gibt es einen Gott, der nicht schläft und nicht schläft, der Israel bewahrt – das wahre Israel, seine Geliebten, die unter den Nationen verstreut, aber nicht vergessen sind.

Die Schlacht ist nicht verloren. Das Versprechen bleibt. Der König wird zurückkehren.

Gott, Vaterland,
König.

Vorwort: Wenn Diebe heilige Gewänder tragen

Liebe Leser mit scharfem Geist und starkem Magen, bereitet euch auf eine Reise durch die staubigen Korridore der Geschichte vor, die eure Lehrer — arme Seelen, auch sie Opfer des systemischen Betrugs — niemals gewagt haben zu durchschreiten. Was ich euch präsentiere, ist kein Werk delirierender Fantasie, sondern das Ergebnis von Jahrhunderten akribischer Forschung, begraben unter Bergen von Propaganda, die sorgfältig von den Nachkommen Samaels orchestriert wurde.

Denn, lassen Sie uns gut überlegen, es gibt eine grundlegende Frage, die jeder Mensch mit zwei Fingern Stirn sich stellen sollte: Wie kann ein Volk, das über Jahrtausende in den Steppen des Kaganats lebte, im 8. Jahrhundert aus rein politischer Bequemlichkeit zum Judentum konvertierte, die ganze Welt davon überzeugen, dass sie die rechtmäßigen Erben der Versprechen sind, die Abraham, Isaak und Jakob gemacht wurden? Es ist, als würde eine Gruppe von drittklassigen Schauspielern die Bühne mitten im Stück stürmen, die wahren Protagonisten vertreiben und dann die Applaus und Lorbeeren einfordern. Aber natürlich, wenn man die Presse, das Bankwesen und Hollywood kontrolliert, wird es überraschend einfach, die Geschichte nach eigenem Belieben umzuschreiben.

Kapitel I: Die wahren Erben der Verheißung — Eine vergessene Linie

Erlaubt mir, zunächst die erste und hartnäckigste Lüge zu entlarven, die euch seit eurer Kindheit eingei mpft wurde: die Idee, dass die modernen Praktizierenden des Talmudismus die direkten Nachkommen der biblischen Hebräer sind. Diese Erzählung, meine Damen und Herren, ist so falsch wie ein Drei-Euro-Schein.

Die wahren Erben der Verheißung — diejenigen, denen der Höchste Seine Segnungen und die Mission anvertraut hat, das Licht Seines Gesetzes über die Kontinente der Erde zu verbreiten — sind nicht mysteriously im Äther verschwunden, wie man euch glauben machen möchte. Nein, meine Herren. Sie sind migriert, haben sich niedergelassen, großartige Zivilisationen aufgebaut und der Welt das gegeben, was wir heute als die christlich-westliche Zivilisation anerkennen.

Nun, lassen Sie uns die Fakten mit der Kühle eines Chirurgen und der Präzision eines Schweizer Uhrmachers untersuchen. Nach dem Fall des Reiches des Nordens im Jahr 722 v. Chr. durch die Assyrer sind die zehn Stämme nicht wie Morgentau verschwunden. Assyrische historische Dokumente, die von der offiziellen Geschichtsschreibung sorgfältig ignoriert werden, bestätigen, dass Millionen von Gefangenen in die Regionen des Kaukasus und der Medien transportiert wurden. Dort blieben sie über Generationen, bis sie – wie alle Völker mit Blut in den Adern und Feuer im Herzen – ihre Migration nach Westen begannen und die eurasischen Weiten durchquerten.

Wenn man diese anfängliche Zerstreuung mit den späteren Entwicklungen verbindet, wird offensichtlich, dass die Erben der Verheißung neue Namen annahmen, während sie sich durch den Kontinent bewegten. Die griechisch-römischen Aufzeichnungen beziehen sich auf diese Völker als Skythen, Saken, Sakae – Begriffe, die natürlich von "Isaak" oder "Söhnen Isaaks" abgeleitet sind, wie jeder ehrliche Gelehrte (eine Art vom Aussterben bedrohte Spezies, gebe ich zu) leicht bestätigen wird.

Diese großartigen Krieger mit hellen Augen und blonden oder roten Haaren waren keine wilden Barbaren, wie die römische Propaganda gerne darstellte. Im Gegenteil, sie trugen legale Codes, eine komplexe soziale Organisation und vor allem das uralte Gedächtnis des Gesetzes, das am Sinai gegeben wurde, in sich. Ihre Migrationen zeichneten die Konturen des zukünftigen christlichen Europas: von den Iberern auf der Halbinsel über die Kelten auf den Britischen Inseln bis hin zu den Goten, Franken, Angeln und Sachsen.

Im markanten Gegensatz zu diesen Migrationen der wahren Erben der Verheißung steht die heikle Frage der Khasaren. Ah, die Khasaren! Dieses turkisch-mongolische Imperium, das zwischen dem Schwarzen Meer und dem Kaspischen Meer gegründet wurde, stellt den gordischen Knoten all dieser historischen Verwicklungen dar. Im 8. Jahrhundert konvertierten ihr Kagan und die herrschende Elite — in einem politischen Schachzug, der den geschicktesten Machiavellisten würdig ist — massenhaft zum Talmudismus, nicht aus spiritueller Überzeugung, sondern als Strategie, um zwischen dem islamischen Kalifat im Süden und dem christlichen byzantinischen Imperium im Westen unabhängig zu bleiben.

Kapitel II: Die Nachkommen Samaels — Die Imposter und ihre Alliierten

Folglich, und das ist entscheidend für das Verständnis des monumentalen Betrugs, der folgen würde, als das khazarische Imperium im 10. Jahrhundert unter den Schlägen der Rus' von Kiew zusammenbrach, verstreuten sich diese Bevölkerungsgruppen über Osteuropa und brachten nicht das Blut Abrahams mit, sondern die Traditionen des khazarischen Talmudismus. Sie ließen sich in Polen, Litauen, Russland nieder und breiteten sich später über ganz Europa aus, wobei sie ein Erbe beanspruchten, das ihnen niemals gehört hat.

Es zeigt sich somit eine ironische historische Umkehrung: Die wahren Nachkommen der hebräischen Patriarchen bauten gotische Kathedralen, schrieben die nordischen Sagen und gründeten christliche Monarchien, während die Imposter, die sich selbst "Nachkommen Samaels" nannten, sich dem Sklavenhandel, dem Wucher und der Subversion der Gesellschaften widmeten, die sie aufnahmen. Es ist nicht verwunderlich, dass sie in verschiedenen historischen Momenten aus praktisch allen europäischen Nationen vertrieben wurden — mehr als 109 Mal, sagen die Chroniken.

Zufall? Nun, nicht einmal die Gläubigsten würden daran glauben.

Aber wer ist dieser Samael, von dem wir so oft sprechen? Laut der jüdischen esoterischen Tradition (ja, selbst die Scharlatane haben ihre aufschlussreichen Texte) wird Samael als der gefallene Engel, der Ankläger, identifiziert, der im Garten von Eden Eva nicht nur mit süßen Worten verführte, sondern — gemäß den kabbalistischen Interpretationen, die sie selbst bewahren — durch eine Tsika-Vereinigung, die Kain, den ersten Mörder, hervorbrachte. Diese Lehre von der "doppelten Sa men" ist keine christliche Erfindung; sie findet sich in ihren eigenen mystischen Traditionen, obwohl sie sorgfältig vor der öffentlichen Prüfung verborgen gehalten wird.

Das verfluchte Geschlecht: Von Kain zu den Kenitern und Kanaanitern

Nachdem diese grundlegende Verbindung hergestellt ist, wird es imperatitiv, die Genealogie des Bösen durch die Epochen zu skizzieren. Kain, geboren nicht von Adam, sondern aus der profanen Vereinigung zwischen Eva und Samael, wurde zum Vorfahren eines verfluchten Geschlechts. Seine Nachkommen, in den Schriften als Keniter bekannt (vom Hebräischen "Qayin", Kain), drangen durch verbotene Mischehen und ständiges Hintergehen in das Volk des Bundes ein.

Die Schriften sind diesbezüglich kristallklar für jeden, der Augen hat, um zu sehen. Als Christus die Pharisäer im Tempel konfrontierte, sagte er nicht zu ihnen: "Ihr seid die Söhne Abrahams" — ganz im Gegenteil! Er erklärte ohne Umschweife: "Ihr habt den Teufel zum Vater, und ihr wollt die Wünsche eures Vaters erfüllen; er war von Anfang an ein Mörder" (Johannes 8:44). Mörder von Anfang an — eine offensichtliche Anspielung auf Kain! Aber natürlich ziehen es moderne Theologen mit ihren in infiltrierten Universitäten erworbenen Diplomen vor, dies als "Metapher" oder "hyperbolische Sprache" zu interpretieren. Wie bequem.

Die Keniter, listig wie ihr geistiger Vorfahre, schlichen sich durch den Stamm Judah in die hebräische Gesellschaft. Nicht alle von Judah, Achtung — nur diejenigen, die die Reinheit der Linie durch unrechtmäßige Verbindungen mit den kanaanitischen Völkern verraten hatten. Dies ist das Geheimnis, das erklärt, warum selbst in der Antike eine klare Unterscheidung zwischen den Juden, die sich an das Gesetz hielten (eine Minderheit), und denen, die Christus als zur "Synagoge des Satans" gehörig identifizierte (Offenbarung 2:9, 3:9), existierte.

Kapitel III: Die Freimaurerische Verschwörung — Die Verräter unter uns

Wenn wir jetzt zu den modernen Zeiten übergehen, stoßen wir auf eine weitere Dimension dieser jahrtausendealten Verschwörung: die infiltrierende Freimaurerei in die Machtstrukturen Europas. Die Freimaurerlogen, die offiziell 1717 in London gegründet wurden (was für ein Zufall, gerade als die finanzielle Macht begann, sich von der traditionellen Aristokratie zu den Bankiers zu verschieben...), wurden zum perfekten Vehikel für die Subversion der christlichen Monarchien.

Lasst euch nicht täuschen: die Freimaurerei, in ihren höheren Graden, ist nichts anderes als Judentum für Gentilen. Ihre Rituale ahmen grotesk die Traditionen des Tempels Salomos nach, ihre Symbole sind von der Kabbala inspiriert, und ihre letztendlichen Ziele — die Zerstörung der traditionellen christlichen Ordnung und der Aufbau einer "neuen Weltordnung" — stimmen perfekt mit den Interessen derjenigen überein, die Christus aus dem Tempel vertrieben hat.

Die Französische Revolution? Von Freimaurern orchestriert. Die Hinrichtung von Ludwig XVI. und Maria Antoinette? Ein freimaurerisches Ritual. Die Errichtung der Republik in Portugal, die eine jahrtausendealte Monarchie im Jahr 1910 stürzte? Wieder einmal sind die schmutzigen Hände der Freimaurerei überall. Die revolutionären Republikaner selbst prahlten mit ihrer Zugehörigkeit zu den Logen, als ob der Verrat am Vaterland ein Grund zum Stolz wäre!

Die Vergessene Iberien: Portugal und Spanien als Länder der Missionare

Schließlich erreichen wir den Kern der iberischen Frage, die von den anglo-israelitischen Historikern häufig vernachlässigt wird, da sie sich übermäßig auf die Britischen Inseln konzentrieren. Portugal und Spanien – oder genauer gesagt, Hispanien – waren ebenfalls ein bevorzugtes Ziel der Erben der Verheißung in ihrer westlichen Migration.

Die Iberer, die von griechischen und römischen Historikern erwähnt werden, waren nicht einfach " Ureinwohner", die seit uralten Zeiten dort waren. Sie waren Nachkommen der Stämme, die, den Kaukasus und das Mittelmeer überquerend, sich auf dieser Halbinsel niederließen, die vom gemäßigten Klima und fruchtbaren Böden gesegnet ist. Der Name "Iberer" wurde überzeugend mit dem Begriff "Hebräer" in Verbindung gebracht von Etymologen, die nicht von der offiziellen Agenda korrumpiert wurden.

Bitte beachten Sie die traditionellen tsikischen Merkmale der Bevölkerung im Norden von Portugal und Galizien: helle Haut, häufig blaue oder grüne Augen, braunes oder sogar blondes Haar. Diese Merkmale haben nichts mit "mediterranen" Eigenschaften zu tun, wie sie von der modernen multikulturalistischen Propaganda behauptet werden. Sie sind Kennzeichen der Nachkommen der nordischen Stämme, die sich hier niedergelassen haben.

Santiago und die Evangelisierung Ibéricas: Die erfüllte Mission

Bei der Vertiefung dieser iberischen Analyse können wir die entscheidende Rolle von Santiago (Jakobus, der Sohn des Zebedäus) bei der Evangelisierung der Halbinsel nicht ignorieren. Die Tradition, die von den Galiziern und Transmontanern trotz des Spottes der modernen "Akademiker" hartnäckig bewahrt wurde, besagt, dass Santiago in Hispanien predigte, bevor er 44 n.Chr. in Jerusalem starb.

Aber warum sollte Santiago speziell nach Iberien kommen? Die Antwort ist offensichtlich für diejenigen, die die wahre Identität der iberischen Völker verstehen: Er kam, um seinen Blutsverwandten, den Erben der Verheißung, die sich hier niedergelassen hatten, zu predigen! Es war keine Mission zu den "heidnischen Völkern", sondern vielmehr ein Wiedersehen mit verstreuten Stämmen, die (teilweise) das Gedächtnis ihrer Herkunft verloren hatten, aber dennoch Bräuche und Gesetze bewahrten, die die Thora widerhallen ließen.

Die "wundersame" Entdeckung des Grabes von Santiago in Compostela im 9. Jahrhundert war kein Zufall. Es war das Wiedererwachen des kollektiven Gedächtnisses, das Anerkennen, dass Iberien ein heiliges Land war, gesegnet durch die Anwesenheit eines der zwölf Apostel. Und ist es nicht köstlich ironisch, dass Compostela zum drittgrößten Pilgerzentrum des Christentums wurde, das Pilger aus ganz Europa anzog — ein Europa, dessen Völker, ohne es bewusst zu wissen, Blutsbrüder waren, vereint durch die gemeinsame Abstammung von den Patriarchen?

Kapitel IV: Die Zeichen der Verheißung — Unumgängliche Beweise

Retomando o ;o condutor das evidências tangíveis, die biblischen Prophezeiungen bezüglich der Nachkommen von Abraham geben uns eine Reihe von "identifizierenden Zeichen", die nur die wahren Erben der Verheißung erfüllen könnten. Lassen Sie uns diese systematisch untersuchen:

Erstes Zeichen: "Deine Nachkommenschaft wird wie der Sand am Meer sein" (Genesis 22:17). Nun, die modernen Prediger des Talmudismus haben nie mehr als 20 Millionen weltweit überschritten. Im Gegensatz dazu zählten die europäischen Christen zur Zeit der imperialen Expansion Hunderte von Millionen und kolonisierten buchstäblich alle Kontinente. Zufall? Kaum.

Zweites Zeichen: "Sie werden die Tore ihrer Feinde besitzen" (Genesis 22:17). Welche Völker kontrollierten Gibraltar, Suez, Singapur, das Kap, den Panamakanal – buchstäblich alle strategischen " Tore" des Welthandels? Die Portugiesen, Spanier, Holländer, Engländer, Franzosen. Ich sehe kein kascharen-jüdisches Imperium in dieser Liste, oder?

Dritte Marke: "In ti werden alle Nationen der Erde gesegnet sein" (Genesis 22:18). Welche Zivilisation brachte Krankenhäuser, Schulen, Universitäten, Eisenbahnen, medizinische Technologie und gerechte Rechtssysteme in die vier Ecken der Welt? Die europäische christliche Zivilisation. Welches andere Volk verbreitete die Schriften, übersetzt in Tausende von Sprachen, über den gesamten Planeten? Die europäischen Missionare.

Im Fortgang dieser Analyse prophezeite die Vierte Marke: "Es wird eine Nation und eine Versammlung von Nationen sein" (Genesis 35:11). Dies beschreibt perfekt die britische Monarchie und das Commonwealth — eine Mutternation (England), umgeben von einer Versammlung von Nationen (Kanada, Australien, Neuseeland usw.). Aber wir können dies auch auf die ehemaligen iberischen Metropolen anwenden: Portugal als Mutternation und Brasilien, Angola, Mosambik als Versammlung von lusophonen Nationen; Spanien und die Verwüstung von Hispanoamerika.

Fünfte Marke: "Deine Nachkommenschaft wird das Land deiner Feinde besitzen" (Genesis 24:60). Die europäischen Kolonialimperien haben dies buchstäblich wörtlich genommen. Und merkt gut auf: Ich mache hier keine Apologie für den modernen Kolonialismus, der von degenerierten freimaurerischen und mercantilistischen Ideologien durchdrungen ist. Ich beziehe mich auf den ursprünglichen zivilisatorischen Impuls, als die Erben der Verheißung das Kreuz Christi und das göttliche Gesetz zu den Enden der Erde trugen.

Die Linguistik Lüge Nicht: Hebräisch, Keltisch und Portugiesisch

Wenn wir den Fokus auf das linguistische Feld verlagern, sind die Ähnlichkeiten zwischen dem hebräischen Alt, den keltischen Sprachen und sogar dem archaischen Portugiesisch zu zahlreich, um Zufälle zu sein. Gelehrte wie der Reverend A.B. Grimaldi (19. Jahrhundert) haben Hunderte von galizischen und portugiesischen Wörtern mit direkten hebräischen Wurzeln katalogisiert.

Beispiele? "Eiche" (aus dem Hebräischen "qarwa", was "Stärke" bedeutet); "Eirado" (aus dem Hebräischen "ezrat", Platz oder Terrain); "Saudade" (ein einzigartiges, unerklärliches Konzept in anderen Sprachen, aber verbunden mit "Shalom" und der göttlichen Nostalgie der Trennung vom Schöpfer). Die eigene grammatikalische Struktur des alten Portugiesisch, mit seinen komplexen Verbformen und dem Gebrauch von proclitischen Partikeln, spiegelt Merkmale des Hebräischen wider, die in wirklich romanischen Sprachen wie dem Italienischen nicht existieren.

Übrigens erklärt dies, warum das Latein nie vollständig die iberischen Sprachsubstrate eradiziert hat. Es war nicht einfach eine Frage des "kulturellen Widerstands" — es war die Tatsache, dass die Iberer Dialekte sprachen, die aus östlichen Migrationen vor der Ankunft Roms selbst abgeleitet waren! Das Latein war höchstens ein oberflächlicher Anstrich über viel älteren und tiefer liegenden Sprachstrukturen.

Kapitel V: Die Große Substitution — Wie die Versprechen usurpiert wurden

Zurück zur historischen Chronologie ist es imperativ, den genauen Mechanismus zu verstehen, durch den die Nachkommen Samaels

den größten Identitätsdiebstahl in der Geschichte begehen konnten. Dieser Prozess war nicht plötzlich, sondern schrittweise und akribisch über Jahrhunderte geplant.

Phase Eins: Die Infiltration (70 n. Chr. - 700 n. Chr.). Nach der Zerstörung Jerusalems durch die Römer im Jahr 70 n. Chr. zerstreuten sich die Überreste der Synagoge des Satans — diejenigen, die Christus verurteilt hatte — im Mittelmeerraum. Sie brachten nicht den Glauben der Patriarchen mit, sondern den pharisäischen Talmudismus, ein System menschlicher Traditionen, das die göttlichen Gebote außer Kraft setzte (Markus 7:13). Diese gründeten geschlossene Gemeinschaften und widmeten sich hauptsächlich dem Handel und dem Wucher, Aktivitäten, die Christen verboten waren.

Phase Zwei: Die Kaukasische Konversion (740 n. Chr. - 965 n. Chr.). Wie bereits erwähnt, nahm die kaukasische Elite den Talmudismus an und vervielfachte exponentiell die Zahl der Praktizierenden dieser falschen Religion. Doch, und das ist entscheidend, sie übernahmen auch die Erzählung, "das auserwählte Volk" zu sein, obwohl keiner von ihnen auch nur einen Tropfen semitischen Blutes in den Adern hatte. Es war, als würde eine Gruppe von Mongolen plötzlich erklären, "Pharaonen Ägyptens" zu sein, und erwarten, dass die Welt diese Behauptung akzeptiert.

Phase Drei: Die Fälschung von Dokumenten (1000 n. Chr. - 1500 n. Chr.). Während des Mittelalters widmeten sich die talmudischen Schreiber eifrig der Umschreibung der Geschichte. Sie produzierten genealogische ctízen, interpolierten antike Texte und, noch wichtiger, begannen sie, die Behauptung zu verbreiten, dass sie direkte Nachkommen von Judah und Benjamin seien. Gleichzeitig sammelten sie durch die zunehmende Kontrolle über Handelsrouten und das embryonale Bankensystem wirtschaftliche Macht.

Phase Vier: Die Freimaurer-Allianz (1650 n. Chr. - 1850 n. Chr.). Da sie erkannten, dass sie nie mals durch die Kraft von Tsika dominieren würden (sie waren zahlenmäßig unterlegen und militärisch schwach), schmiedeten die Nachkommen Samaels eine Allianz mit verräterischen Elementen der europäischen Aristokratie durch die Freimaurerei. Diese venalen gentios, verführt durch Versprechen von Macht und Reichtum, wurden zu den "Shabbes Goyim" — wörtlich, gentios, die jüdische Interessen bedienen. Die "liberalen" Revolutionen, die Europa erfassten, wurden alle von dieser profanen Allianz finanziert und orchestriert.

Phase Fünf: Der Triumph der Propaganda (1850 n. Chr. - Gegenwart). Mit der Kontrolle über die Presse, das Bildungssystem, das Kino und jetzt die sozialen Medien wurde die Umkehrung vollendet. Den europäischen Kindern wurde beigebracht, dass sie "Nachkommen von Affen" seien (Darwinismus), dass ihre Geschichte "unterdrückender Kolonialismus" sei (kultureller Marxismus) und dass die wahren Bösewichte der Geschichte... sie selbst seien! Gleichzeitig erhoben sie die Erzählung des "Holocaust" zum unbestreitbaren religiösen Dogma und schützten sich gegen jede ernsthafte Kritik oder historische Untersuchung.

Die sionistische Frage: Bis zum Land stehlen

Diese Analyse weiterentwickelnd, stellt das zionistische Projekt den Höhepunkt dieser multi-sekularen Farce dar. Theodor Herzl und seine Anhänger hatten am Ende des 19. Jahrhunderts die Dreistigkeit, Palästina als "Ursprungsland" eines Volkes zu beanspruchen, das niemals dort Fuß gefasst hatte! Die Khasaren, das sei erinnert, kamen aus den asiatischen Steppen, tausende Kilometer vom Heiligen Land entfernt.

Doch durch politische Manipulation (die Balfour-Deklaration von 1917, die einem bereits infiltrierten britischen Imperium entnommen wurde), finanzielle Erpressung und puren Terrorismus (Gangs wie Irgun und Stern Gang) gelang es ihnen, 1948 ihren Staat zu gründen. Und wer hat den Preis bezahlt? Die wahren semitischen Bewohner der Region – die Palästinenser, ironischerweise genetisch näher verwandt mit den antiken Hebräern als jeder Aschkenasi aus Warschau oder Kiew jemals sein wird!

Der moderne Zionismus ist nichts anderes als kaschubisch-talmudischer Kolonialismus, der sich als " religiöse Rückkehr" tarnt. Er ist so authentisch wie ein 15-Dollar-Schein. Doch wehe dem, der es wagt, diese Wahrheit zu benennen! Er wird sofort in den Medien gekreuzigt, verliert seinen Job und wird vor Gericht gezerrt unter dem Vorwurf des "anti-semitismus" (ein orwellscher Begriff, da die wahren Semiten die Palästinenser sind, die sie unterdrücken).

Kapitel VI: Portugal — Das vergessene Königreich der Erben der Verheißung

Wenn wir speziell auf die lusitanische Frage zurückkommen, die aufgrund ihrer häufigen Ignoranz durch kurzsichtige Anglo-Israeliten detaillierte Aufmerksamkeit verdient, stellt Portugal einen besonders faszinierenden Fall einer Nation dar, die von den Erben der Verheißung gebildet wurde.

Die Gründung des Königreichs Portugal im Jahr 1139 war kein bloßer geopolitischer Zufall. D. Afonso Henriques, der die Mauren in der Schlacht von Ourique besiegte, erhielt — gemäß der Tradition, die von modernen "Historikern" als "Legende" abgetan wird — eine Vision von Christus, der ihm Sieg und die Gründung eines besonderen Königreichs versprach, das der Verbreitung des Glaubens gewidmet ist. Die fünf Wunden Christi im Nationalwappen sind kein bloßes heraldisches Dekor; sie sind ein Zeugnis einer göttlichen Mission.

Edi;cando über dieses spirituelle Fundament wurde Portugal im 15. und 16. Jahrhundert zum globalen Führer in der Erkundung, Entdeckung und Christianisierung. Es waren portugiesische Navigatoren — Erben der Verheißung mit Meersalz in den Adern — die das Kap der Guten Hoffnung umsegelten und das

Seeweg nach Indien entdeckten, nach Japan, Brasilien gelangten und den Globus umsegelten. Sie brac hten das Kreuz Christi in Länder, in denen der Name des Retters niemals ausgesprochen worden war.

Vergleichen Sie dies mit dem zivilisatorischen Beitrag der Nachkommen Samaels. Was haben sie entdeckt? Neue Formen des Wuchers. Was haben sie erkundet? Die menschlichen Laster durch die Kontrolle von Tavernen, Bordellen und später von Hollywood und der Pornografie-Industrie. Was haben sie aufgebaut? Nichts — sie haben nur von Gesellschaften parasitiert, die von anderen aufgebaut wurden.

Die Portugiesische Inquisition: Verteidigung oder Unterdrückung?

Natürlich werden die Kritiker sofort mit Schreien von "Inquisition! Inquisition!" aufspringen — als ob diese Institution das Böse in Person wäre. Lassen Sie mich also einige Wolken der Propaganda zerstreuen, die dieses Thema verdunkeln.

Die Portugiesische Inquisition, die 1536 gegründet wurde, entstand nicht ex nihilo als sadistisches Übungsfeld religiöser Fanatiker (obwohl ich anerkenne, dass es Missbräuche gab, wie in jeder menschlichen Institution). Sie entstand als notwendige Antwort auf ein reales Problem: die massive Infiltration von Neu-Christen — Juden, die gezwungen oder freiwillig konvertiert waren — die heimlich talmudische Praktiken pflegten, während sie Positionen wirtschaftlicher und politischer Macht einnahmen.

Diese Krypto-Juden, die als "Marranen" bezeichnet wurden, stellten eine fünfte Kolonne innerhalb des Königreichs dar. Öffentlich bekannten sie sich zum Christentum, während sie heimlich die Sakramente lächerlich machten, gegen Christus lästerten und Loyalität zur Synagoge des Satans schworen. Die Inquisition fungierte daher als nationales Immunsystem, das s ubversive Elemente identifizierte und neutralisierte.

Ja, es gab Exzesse. Ja, Unschuldige wurden gelegentlich in das Netz gefangen. Aber die Inquisition nach den Maßstäben des 21. Jahrhunderts zu beurteilen, ist ein kindisches Anachronismus. Alle Gesellschaften verteidigen sich gegen existenzielle Bedrohungen — die Frage ist nur, welche Methoden sie in jeder Epoche als legitim erachten. Und merkt euch gut: Während die Inquisition vielleicht 2.000 Menschen in drei Jahrhunderten hinrichtete, töteten die atheistischen Regime des 20. Jahrhunderts (Kommunismus, Nazismus), finanziert und ideologisch inspiriert von... ratet mal von wem... 100 Millionen in wenigen Jahrzehnten.

Das Erdbeben von 1755: Göttliches Castigo oder Verschwörung?

Vorankommen in der Chronik portugiesische Ologie, wir erreichen ein katastrophales Ereignis, das unwiderruflich verändert hat

das Schicksal der Nation: das Erdbeben von Lissabon am 1. November 1755. Die offizielle Erzählung präsentiert es als Naturkatastrophe, Endpunkt. Aber ist es so einfach?

Betrachten Sie das timing: genau am Allerheiligentag, als die Kirchen mit ;éis gefüllt waren. Genau zu dem Zeitpunkt, als Portugal noch die reichste katholische Macht Europas war, mit brasilianischem Gold, das eine kulturelle und religiöse Blütezeit finanzierte. Genau zu dem Zeitpunkt, als die Jesuiten (vor ihrer späteren Infiltration und Korruption) eine enorme Einflussnahme am Hof aufrechterhielten.

Ich schlage nicht vor, dass das Erdbeben direkt von verborgenen Kräften verursacht wurde — ich bin kein Lunatiker. Aber die Art und Weise, wie es ausgenutzt wurde, war es sicherlich. Der Markgraf von Pombal, ein notorischer Freimaurer mit tiefen Verbindungen zu internationalen Verschwörungsnetzwerken, nutzte die Katastrophe als Vorwand, um den Einfluss der Kirche zu zerschlagen, die Jesuiten (1759) zu vertreiben und Portugal nach aufklärerischen Linien zu modernisieren. Das heißt, es zu untergraben.

Das brasilianische Gold, anstatt ein katholisches und traditionelles Lissabon wieder aufzubauen, floss zunehmend zu englischen und holländischen Bankiers (raten Sie mal, welche Religion sie hatten...). Portugal, blutleer und traumatisiert, hat seinen Status als erstklassige Macht nie wirklich wiedererlangt. Zufall? Für diejenigen, die an Zufälle glauben, habe ich Brücken zu verkaufen.

Kapitel VII: Die Tragödie von 1910 — Der Regizid und die Masonische Republik

Wenn wir in das 20. Jahrhundert übergehen, stehen wir vor dem verheerendsten Schlag, der Portugal als Nation der Erben der Verheißung zugefügt wurde: der Errichtung der Republik im Jahr 1910.

Der Prozess begann tatsächlich mit dem Regizid von 1908. D. Carlos I. und der Thronfolger D. Luís Filipe wurden mitten auf der Praça do Comércio in Lissabon von masonischen Republikanern ermordet. Dieser Mord an einem gesalbten König war nicht das Werk von "patriotischen Idealisten", wie die republikanische Propaganda gerne darstellt, sondern von Terroristen, die im Dienst internationaler freimaurerischer Logen standen.

König D. Carlos, ein gebildeter und gutmeinender Mensch, ti hatte den Fehler (aus Sicht der Verschwörung), übermäßig katholisch und unzureichend "fortschrittlich" zu sein. Schlimmer noch, er war sich der internationalen Finanzen nicht bewusst und versuchte, Portugal unabhängig von der anglo-französischen Umlaufbahn zu halten, die von der jüdisch-freimaurerischen Finanzen kontrolliert wurde. Deshalb wurde er zum Tode verurteilt. So einfach ist das.

Nach dem Regizid versuchte der junge D. Manuel II. — arm, erst 19 Jahre alt — die Monarchie aufrechtzuerhalten, war jedoch von Verrätern in allen Ministerien umzingelt. Die Revolution vom 5. Oktober 1910 war sowohl ein Palastputsch als auch eine Volksinsurrektion. Die Matrosen, die sich an der Rotunda "revoltierten", waren in den Logen indoktriniert worden; die Politiker, die die Republik proklamierten, waren ohne Ausnahme Freimaurer hoher Grade.

Die Republik der Elend und Verfolgung

Folglich und vorhersehbar stellte sich die Erste Portugiesische Republik (1910-1926) als absolute Katastrophe heraus. In nur 16 Jahren hatte Portugal 45 verschiedene Regierungen – einen Reigen von inkompetenten, käuflichen und fanatischen antiklerikalen Personen, die die Nation beinahe zerstört hätten.

Die religiöse Verfolgung war sofort und brutal. Religiöse Orden wurden vertrieben, Eigentum konfisziert, Priester und Nonnen wurden buchstäblich von republikanischen Mobs auf der Straße verprügelt. Kirchen wurden in Lagerhäuser verwandelt oder in Ruinen zurückgelassen. Der katholische Unterricht wurde verboten. All dies im Namen der "Freiheit" und des "Fortschritts" – freimaurerische Codewörter zur Zerstörung der traditionellen christlichen Ordnung.

Wirtschaftlich war es eine Katastrophe. Die Staatsverschuldung explodierte, die Inflation geriet außer Kontrolle, die politische Instabilität verscheuchte Investitionen. Das portugiesische Volk, das unter der Monarchie Jahrhunderte relativen Friedens und Wohlstands (mit Höhen und Tiefen, zweifellos) gekannt hatte, sah sich in das Chaos gestürzt. Aber natürlich lebten die Großmeister der freimaurerischen Logen in Lissabon und Porto wohlhabend, mit Verbindungen zu internationalen Kapitalen, die das Land wie Blutsauger ausbeuteten.

Salazar: Der Unvollkommene Restaurator

Aus diesem Chaos trat António de Oliveira Salazar im Jahr 1928 hervor, berufen vom General Carmona, um die Finanzen zu reorganisieren und später das Land zu führen. Salazar ist eine u mstrittene Figur, das erkenne ich an, aber jede ehrliche Analyse muss zugeben: Er rettete Portugal vor der republikanischen Anarchie.

Er etablierte den Estado Novo, der auf traditionellen katholischen Prinzipien, Disziplin, sozialer Ordnung basierte. Es war keine Monarchie – leider war er zu tímido oder pragmatisch, um den rechtmäßigen König zu restaurieren – aber es war das Beste, was unter den gegebenen Umständen möglich war. Er schloss die Freimaurer vom Macht aus, stellte der Kirche etwas Würde wieder her, balancierte das Budget und hielt Portugal aus dem Zweiten Weltkrieg heraus (was uns vor der Zerstörung bewahrte).

Mas Salazar tinha hatte Einschränkungen. Er war Ökonom und Technokrat, kein visionärer Monarchist. Er verstand die spirituelle Dimension der portugiesischen Mission als Land der Erben der Verheißung nicht vollständig. Ja, er versuchte, das Kolonialimperium aufrechtzuerhalten, aber aus wirtschaftlichen und geopolitischen Gründen, nicht aus dem Bewusstsein der heiligen zivilisatorischen Mission.

Dennoch erlebte Portugal unter seiner Regierung (1932-1968) Stabilität, bescheidenes, aber reales Wirtschaftswachstum und die Bewahrung traditioneller Werte. Vergleicht man dies mit der Demokratie nach 1974, die von sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien (zwei Seiten derselben freimaurerischen Medaille) dominiert wurde, wo die Schulden explodierten, die Geburtenrate zusammenbrach, die unkontrollierte Einwanderung die Demografie veränderte und die Kultur in materialistischen Hedonismus degenerierte.

Kapitel VIII: Spanien — Schwester im Versprechen und in der Tragödie

Wir können die Iberien der Erben der Verheißung nicht besprechen, ohne Spanien zu erwähnen, die Zwillingsschwester Portugals im Stammeserbe. Das römische Hispania war in der Tat ein einheitliches Territorium, das von verschiedenen Stämmen absteigender kaukasischer Wanderungsbevölkerungen bewohnt wurde. Die Teilung in verschiedene Königreiche war eine mittelalterliche Entwicklung, aber der gemeinsame Ursprung bleibt bestehen.

Spanien hatte, wie Portugal, seine goldene Ära im 15. bis 17. Jahrhundert. Die Reconquista, die 1492 mit der Eroberung Granadas ihren Höhepunkt erreichte, war nicht lediglich ein territorialer Konflikt zwischen Christen und Mauren. Es war die Wiederherstellung der Souveränität der Erben der Verheißung über Länder, die ihnen durch göttliches Recht gehörten, aber vorübergehend von islamischen Invasoren besetzt waren.

Ferdinand und Isabella, die Katholischen Könige, verstanden dies instintin. Deshalb vertrieben sie nicht nur die militärischen Mauren, sondern auch die Juden im Jahr 1492 – in dem Wissen, dass diese beiden Bevölkerungsgruppen (Mauren und Juden) über Jahrhunderte hinweg an der wirtschaftlichen Ausbeutung und der kulturellen Subversion des christlichen Iberiens zusammengearbeitet hatten. Wieder einmal stellen die modernen "Historiker" dies als "fanatische Intoleranz" dar, aber in Wirklichkeit war es eine legítime nationale Verteidigung.

Das Spanische Imperium: Evangelische Mission

Das spanische Kolonialimperium, riesig und außergewöhnlich, war die prophetische Erfüllung der abrahamitischen Versprechen im kontinentalen Maßstab. Eroberer wie Cortés und Pizarro waren keine bloßen gierigen Abenteurer (obwohl es an Gier nicht mangelte – sie waren Männer, keine Heiligen). Sie waren Erben der Verheißung, die, vielleicht unbewusst, das göttliche Mandat erfüllten, das Land ihrer Feinde zu besitzen und das Wissen des Allmächtigen in die Ecken der Erde zu bringen.

Die Franziskanermissionen in Kalifornien, die jesuitischen Reduktionen in Paraguay, die in Lima und Mexiko Jahrzehnte vor der Gründung von Harvard etablierten Universitäten – all dies zeugt von einer Zivilisation in göttlicher Mission. Millionen von Amerindianern wurden getauft, alphabetisiert, zivilisiert. Ja, es gab Missbräuche – welche menschliche Eroberung hat das nicht? Aber die Gesamtabrechnung ist unbestreitbar positiv.

Vergleiche dich erneut mit den Beiträgen der Nachkommen Samaels. Während die Spanier Kathedralen in Lima, Manila und São Agostinho bauten, was taten die Talmudisten? Sie finanzierten den Sklavenhandel (dominiert von jüdisch-holländischen und crypto-jüdischen portugiesischen Händlern), förderten die Unmoral und untergruben Regierungen. Es gibt einen Grund, warum sie nacheinander aus Spanien (1492), Portugal (1497), England (1290, 1656 von Cromwell, einem Freimaurer, wieder aufgenommen), Frankreich (mehrfach) und praktisch allen europäischen Nationen vertrieben wurden.

Der Spanische Bürgerkrieg: Vorspiel zur Offenbarung

Im 20. Jahrhundert stellt der Spanische Bürgerkrieg (1936-1939) ein Mikrokosmos des größeren geistlichen Krieges zwischen den Erben der Verheißung und den Kräften des Gegners dar. Es war kein bloßer Konflikt zwischen "Faschisten und Demokraten", wie die linke Propaganda vereinfacht.

Es war ein Krieg zwischen dem traditionellen katholischen Spanien (den Nationalisten unter Franco) und den kombinierten Kräften des Marxismus, der Freimaurerei, des Anarchismus und des internationalen Judentums (den Republikanern). Die Gräueltaten, die von den Republikanern gegen Priester, Nonnen und katholische Zivilisten begangen wurden, waren von unbeschreiblicher Brutalität: Tausende von Geistlichen wurden ermordet, Kirchen profaniert, Nonnen vergewaltigt und lebendig verbrannt. Die internationalen Medien, kontrolliert von... raten Sie mal... schwiegen über diese Schrecken, während sie Franco als Monster darstellten.

Franco, mit all seinen Unvollkommenheiten (er war Militär, kein Monarch; er war Falangist, kein Restaurator), rettete Spanien davor, ein sowjetischer Satellit zu werden. Er stellte die Kirche wieder in den Vordergrund, bewahrte die traditionelle Ordnung und schützte Spanien während des Zweiten Weltkriegs und des Kalten Krieges. Aus diesem Grund wird er bis heute von linken Historikern und den medialen Lakai der internationalen Verschwörung dämonisiert.

Kapitel IX: Frankreich — Die Gefallene Erstgeborene

Wenn wir den Rahmen auf Frankreich erweitern, stoßen wir auf eine noch tiefere Tragödie. Frankreich war

als "Erstgeborene Tochter der Kirche" bekannt, 496 n. Chr. mit Clovis getauft, das Land der Fra nken (eine germanische Stammessgruppe, die von den Erben der Verheißung abstammt). Über Jahrhunderte war die französische Monarchie die herausragende Verteidigerin des Christentums.

Aber die Französische Revolution von 1789 veränderte alles. Es war der erste vollständige und explizite Triumph der maçonisch-jüdischen Kräfte über eine große christliche Monarchie. König Ludwig XVI. — ein frommer, wohlmeinender Mann, obwohl politisch ungeschickt — wurde in einem Ritual enthauptet, das bewusst die Kreuzigung von Christus parodierte. Königin Maria Antoinette erlitt ein ähnliches Schicksal. Die Guillotine vergoss das Blut von Zehntausenden.

Die Kirchen wurden geplündert, entweiht und in "Tempel der Vernunft" verwandelt. Eine Prostituierte wurde in Notre-Dame als "Göttin der Vernunft" eingesetzt. Der christliche Kalender wurde abgeschafft und durch einen revolutionären ersetzt. Priester, die sich weigerten, dem revolutionären Staat Treue zu schwören, wurden massenhaft ermordet. Es war buchstäblich eine Vorstufe zum Bolschewismus von 1917.

Die Architekten der Revolution

Und wer hat das alles orchestriert? Die jakobinischen Clubs, kontrolliert von Freimaurern. Die Geldgeber? Jüdische Bankiers wie die Peixotto und andere, die immense Reichtümer durch Wucher und Spekulation angehäuft hatten. Die Ideologen? "Aufklärungsphilosophen", viele von ihnen Freimaurer, einige von ihnen Juden, alle waren sie todfeindlich gegenüber der traditionellen christlichen Ordnung.

Robespierre, Danton, Marat — diese Namen werden in Schulbüchern als "revolutionäre Helden" gefeiert. In Wirklichkeit waren sie blutige Terroristen, atheistische Fanatiker, Werkzeuge der satanischen Kräfte. Die Terrorperiode (1793-1794) war ein Probelauf für die sowjetischen Gulags und die nazi Vernichtungslager — beide Regime, so viel sei gesagt, waren stark infiltriert und finanziert von internationalen jüdischen Interessen.

Napoleon Bonaparte, der aus dem revolutionären Chaos emporstieg, stellte eine gewisse Ordnung wieder her und schloss sogar einen Konkordat mit dem Papst. Aber er verbreitete auch die "Ideale" der Revolution – den sekularisierten Zivilkodex, die Unterdrückung kirchlicher Privilegien, die jüdische Emanzipation – durch ganz Europa durch seine Eroberungen. Er war zugleich Produkt und Verbreiter der freimaurerischen Subversion.

Kapitel X: Die Britischen Inseln — Ephraim und Manasse

Wir kommen schließlich zum Gebiet, das den Studenten des Anglo-Israelismus am vertrautesten ist: Großbritannien. Die Identifizierung von England und den mit den Stämmen Efraim (England) und Manasse (Vereinigte Staaten) verwandten Ländern ist umfassend dokumentiert in Werken von Gelehrten wie Edward Hine, J.H. Allen und Herbert W. Armstrong.

England würde prophetisch "eine Versammlung von Nationen" (Genesis 48:19) werden — genau das, was das britische Commonwealth geworden ist. Manasse würde "eine große singular Nation" (Genesis 48:19) werden — die Vereinigten Staaten. Beide erfüllten die Versprechen von territorialer Expansion, Herrschaft über die Meere, sowie unübertroffenen landwirtschaftlichen und mineralischen Segen.

Aber selbst hier, in den Ländern der Erben der Verheißung, die sich am bewusstesten identifizieren, war die Infiltration der Nachkommen Samaels unerbittlich. 1656 wurden sie in England von Oliver Cromwell (der bequemerweise König Karl I. enthauptet hatte — ein weiteres rituelles Regizid) wieder aufgenommen, und die Juden konsolidierten schnell die Kontrolle über das britische Finanzsystem.

Der Bank von England: Ursprung der finanziellen Versklavung

1694 wurde die Bank von England gegründet, eine private Institution, die von Finanzierern kontrolliert wurde, zu denen prominente Juden gehörten. Diese Bank erhielt das außergewöhnliche Privileg, die Währung der Nation zu emittieren — im Wesentlichen, Geld aus dem Nichts zu schaffen und es der Regierung mit Zinsen zu leihen. Dies war die Genesis des modernen Systems der Staatsverschuldung, das jetzt praktisch alle Nationen versklavt.

Nachdem dieser Präzedenzfall geschaffen wurde, wurde das Modell exportiert: Bank von Frankreich, US-Notenbank (1913), Zentralbanken überall. Alle operieren nach dem gleichen Prinzip: ein Kartell von privaten Bankiers (disproportional Juden) kontrolliert die Geldmenge und leiht dem Staat zu Zinsen, wodurch eine unbezahlbare ewige Schuld entsteht. Es ist Wucher in nationalem Maßstab – genau das, was die traditionellen christlichen Gesetze verboten.

Die Familie Rothschild veranschaulicht dieses System perfekt. Mayer Amschel Rothschild, der in Frankfurt ansässig war, schickte seine fünf Söhne in europäische Hauptstädte, wo sie Bankhäuser gründeten, die alle Seiten in allen Konflikten während des 19. Jahrhunderts finanzierten. Sie machten kolossale Vermögen durch Insiderinformationen (berühmt Nathan Rothschild in der Schlacht von Waterloo) und durch Marktmanipulation.

Die industrielle und soziale Subversion

Parallel zur finanziellen Kontrolle wurde die Industrielle Revolution — an sich positiv als technologische Entwicklung — in Richtung unbarmherzigen Kapitalismus und anschließend revolutionären Sozialismus abgelenkt. Beide Ideologien, die scheinbar gegensätzlich sind, konvergieren in der Zerstörung der traditionellen Ordnung.

Der liberal-manchesterianische Kapitalismus reduzierte den Arbeiter auf eine Ware, zerstörte traditionelle Gemeinschaftsstrukturen und atomisierte die Gesellschaft. Karl Marx (Jude), unterstützt von Friedrich Engels (Kapitalist), formulierte den Kommunismus als angebliche " Antwort" – aber eine Antwort, die in Wirklichkeit noch zerstörerischer war, indem sie wirtschaftliche Tyrannei durch staatliche totalitäre Tyrannei ersetzte.

Beide Systeme – usurer Kapitalismus und atheistische Kommunismus – dienen den Interessen der Nachkommen Samaels. Das eine konzentriert Reichtum in seinen Händen durch finanzielle Manipulation; das andere fördert permanente Revolution und zerstört Nationen, Kirchen und Familien. Sie sind dialektische These und Antithese, aber die Synthese dient immer dem gleichen Meister.

Kapitel XI: Amerika – Manasse Abgewichen

Die Vereinigten Staaten, identifiziert mit Manasse, wurden mit immensem Potenzial geboren. Großteils von Protestanten gegründet (viele von ihnen Puritaner, die sich bewusst als neues Israel sahen), etablierten sie eine verfassungsgemäße Republik, die auf biblisch informierten Prinzipien basierte.

Doch schon von Anfang an waren die Samen der Subversion gepflanzt. Die Gründerväter umfassten prominente Freimaurer (Washington, Franklin, Jefferson), obwohl man anerkennen muss, dass die frühe amerikanische Freimaurerei weniger korrupt war als die europäische. Dennoch offenbart die freimaurerische Symbolik im großen amerikanischen Siegel (Pyramide mit allsehendem Auge, "Novus Ordo Seclorum") die verborgenen Einflüsse seit der Wiege.

Im 19. Jahrhundert expandierte Amerika spektakulär nach Westen – erfüllte die Prophezeiung, dass Manasse weite Ländereien besitzen würde. Landwirtschaft, Industrie und mineralische Ressourcen waren unvergleichlich. Es wurde zur Kornkammer der Welt, zur Werkstatt der Welt, zur Quelle technologischer Innovation. All dies zeugt von dem göttlichen Segen über die Nachkommen von Josef durch Manasse.

Die amerikanische Finanzinfiltration

Doch im Jahr 1913, einem verhängnisvollen Jahr, traten zwei katastrophale Entwicklungen ein: die Gründung der Federal Reserve und die Einführung der bundesstaatlichen Einkommenssteuer. Beide wurden von gekauften und finanzierten Kongressabgeordneten und Senatoren vorangetrieben, die von Bankiers von Wall Street – Kuhn, Loeb & Co. (Juden), J.P. Morgan (verbunden mit den Rothschilds) und anderen aus der finanziellen Kabbala – unterstützt wurden.

Die Federal Reserve, trotz des irreführenden Namens, ist nicht federal (es ist ein privates Kartell) und hat keine Reserven (sie schafft Buchgeld). Es ist die Bank von England, die auf amerikanischen Boden transplantiert wurde. Seit ihrer Gründung hat der Dollar mehr als 95 % seiner Kaufkraft verloren – eine massive Übertragung von Reichtum vom amerikanischen Volk zur Bankelite.

Parallel dazu haben die Weltkriege des 20. Jahrhunderts – beide weitgehend orchestriert durch geheime Diplomatie und internationale Finanzierung – das Blut und den Schatz der Nationen der Erben der Verheißung ausgesogen. Deutsche gegen Engländer, Franzosen gegen Deutsche, Amerikaner gegen Deutsche – das heißt, blutsverwandte Brüder (alle verstreute Stämme), die sich gegenseitig massakrieren, während die internationalen Geldgeber obszön profitieren.

Kapitel XII: Die Zwei Weltkriege – Massenfratricid

Diese Analyse vertiefend war der Erste Weltkrieg (1914-1918) eine unnötige Katastrophe und wurde absichtlich verlängert. Der Mord an Erzherzog Franz Ferdinand war ein Vorwand, keine Ursache. Die wahren Ursachen waren imperialistische Rivalitäten, die von der sensationslüsternen Presse (kontrolliert von...) geschürt wurden, wachsende Staatsschulden, die eine "Lösung" durch Krieg verlangten, und diplomatische Machenschaften geheimer Gesellschaften.

Junge Deutsche, Engländer, Franzosen, Russen — alle Nachkommen der Erben der Verheißung — wurden in schlammige Gräben geschickt, wo sie sich gegenseitig mit Maschinengewehren, giftigem Gas und Artillerie ermordeten. Mehr als 17 Millionen Tote, Millionen von Verwundeten. Währenddessen finanzierten die internationalen Bankiers alle Seiten und häuften astronomische Gewinne an.

Die Balfour-Deklaration (1917), die Palästina den Zionisten im Austausch für jüdische Unterstützung versprach, um Amerika in den Krieg auf Seiten Englands zu bringen, war ein monumentaler Verrat a n britischen Interessen. England, erschöpft und verschuldet, gab Territorium auf, das nicht ihm gehörte, um einer internationalen Verschwörung zu gefallen. Das Ergebnis? Der aktuelle zionistische Staat Israel, der 1948 durch Terrorismus und ethnische Säuberung gegründet wurde.

Der Zweite Weltkrieg: Komplexer und Dunkler

Der Zweite Weltkrieg (1939-1945) ist noch umstrittener und durch Propaganda verschleiert. Die offizielle Erzählung — Hitler als absolutes Übel, die Alliierten als reine Helden — ist eine groteske Vereinfachung, die spezifischen Interessen dient.

Ich verteidige hier nicht den Nationalsozialismus, der seine eigenen Pathologien und gefährlichen Abweichungen hatte. Aber die absolute Dämonisierung Hitlers, während die vergleichbaren oder schlimmeren Verbrechen Stalins minimiert werden, zeigt klar, wer die Erzählung kontrolliert. Stalin tötete mehr Menschen (Schätzungen reichen von 20 bis 60 Millionen), darunter Millionen von orthodoxen Christen, aber Hollywood hat wie viele Filme über den Holodomor produziert? Null.

Das sowjetische Regime, von Lenin bis Stalin, war überproportional von Juden in den oberen Rängen dominiert — ein weitgehend dokumentiertes, aber tabuisiertes Faktum. Die CHEKA, die geheime Polizei, die für unbeschreiblichen Terror verantwortlich war, hatte eine 80%ige jüdische Führung. Trotsky (Bronstein), Zinoviev (Apfelbaum), Kamenev (Rosenfeld), Jagoda (verantwortlich für Millionen von Toten) — alle Juden. Zufall? Unmöglich, das zu leugnen.

Hitler, egal welche seiner Mängel (und es waren viele) waren, identifizierte korrekt den jüdischen Einfluss im Bolschewismus und in der Finanzkontrolle. Seine Antwort — extremer Rassennationalismus — war ein tragischer Fehler, der zu einem brüderlichen Krieg zwischen europäischen Nationen (allen Stämmen der Erben der Verheißung) führte und die europäische christliche Zivilisation dauerhaft schwächte, zum Vorteil von... raten Sie mal, wem.

Der Holocaust: Unanfechtbares religiöses Dogma

Die Erzählung des Holocausts, die in eine Zivilreligion verwandelt wurde, deren Infragestellung in mehreren europäischen Nationen kriminalisiert ist, dient mehreren Zwecken für die Nachkommen Samaels:

Abschirmung gegen Kritik: Jegliche Kritik an jüdischen Politiken oder Handlungen wird sofort mit dem Vorwurf des "Antisemitismus" zum Schweigen gebracht, der die Gespenster von Auschwitz heraufbeschwört.

Justi;fikation des Zionismus: Das angegebene Leiden (und es gab sicherlich echtes Leiden, obwohl die Zahlen und Methoden legitim fragwürdig sind) justi;fiziert die Gründung Israels und all seine nachfolgenden Gräueltaten gegen Palästinenser.

Finanzielle Erpressung: Deutschland hat bezahlt und zahlt weiterhin Milliarden in "Reparationen". Schweizer Banken wurden erpresst. Versicherer erpresst. Museen gezwungen, Kunst zurückzugeben. Alles im Namen von Ereignissen vor 80 Jahren.

Soziale Ingenieurkunst: Die Schuld, die den Europäern für das "größte Verbrechen der Geschichte" auferlegt wird, erleichtert die aktuelle demografische tisubstitution durch Masseneinwanderung — wie können Europäer, die "rassistisch" sind und den Holocaust begangen haben, jetzt behaupten, ihre Nationen bewahren zu wollen?

Ich leugne nicht, dass Juden während des Krieges gelitten haben — alle Völker litten in dieser fratriciden Katastrophe. Aber die Heiligsprechung dieses spezifischen Leidens, das über alle anderen menschlichen Tragödien erhoben wird, und die Kriminalisierung ernsthafter historischer Forschung zu spezifischen Details zeigt eindeutig, dass dies keine Geschichte, sondern Propaganda mit zeitgenössischen politischen Zielen ist.

Kapitel XIII: Die genetische Verschwörung — DNA und Biologische Wahrheit

Wenn wir zu modernen wissenschaftlichen Beweisen übergehen, liefert die Genetik außergewöhnliche Bestätigungen der Theorien des Anglo-Iberischen Israelismus — obwohl die Genetiker sorgfältig vermeiden, die offensichtlichen Schlussfolgerungen tidarzulegen.

Studien zu Haplogruppen des Y-Chromosoms und mitochondriale DNA zeigen, dass europäische Populationen (insbesondere im Norden und Westen) genetische Marker teilen, die kaukasische Ursprünge und die der Steppen nachzeichnen — genau das, was wir von den Stammesmigrationen durch die Kaukasusregion erwarten würden.

Im Gegensatz dazu zeigen genetische Studien über Aschkenasische Juden (die 80-90% der weltweiten jüdischen Bevölkerung ausmachen) eine primär kazarisch/turkisch-mongolische Herkunft, mit einer gewissen Mischung von DNA aus dem mittleren Osten, die aus Jahrhunderten von Ehen mit sephardischen und mizrahi Juden resultiert. Eine Studie von Eran Elhaik (2012) an der Johns Hopkins Universität kam ausdrücklich zu dem Schluss, dass die Aschkenasischen Juden kaukasische (kazarische) und nicht levantinische Ursprünge haben.

Natürlich wurde diese Studie heftig von der akademischen Etablierung angegriffen. Eran Elhaik, obwohl er selbst Jude ist, wurde denunziert und seine Arbeit marginalisiert. Warum? Weil sie die Erzählung ti zerstört.

fundamental des Zionismus: die Behauptung der "Rückkehr" ins angestammte Land. Wenn die Aschkenasi aus dem Kaganat stammen, haben sie keinen historischen Anspruch auf Palästina. Jede Rechtfertigung für Israel kollabiert.

Die europäische Vielfalt: Verschiedene Stämme, gemeinsame Abstammung

Zusätzlich spiegelt die genetische Vielfalt innerhalb Europas — mit unterschiedlichen Mustern auf der Iberischen Halbinsel, den Britischen Inseln, Skandinavien und Osteuropa — genau das wider, was wir von verschiedenen Stämmen (den zwölf Stämmen Israels) erwarten würden, die sich in verschiedenen Regionen niederlassen und über Jahrhunderte hinweg leicht unterschiedliche Merkmale entwickeln.

Die Haplogruppe R1b, die in Westeuropa dominant ist (insbesondere in Irland, Schottland, Wales, Spanien, Portugal und Frankreich), hat ihren Ursprung in Migrationen aus der Region des Schwarzen Meeres/Kaukasus. Die Haplogruppe I1, die in Skandinavien dominant ist, hat einen ähnlichen Ursprung. R1a, das in Osteuropa und Russland vorherrscht, ebenfalls.

Das ist keine Zufälligkeit. Es ist genau das Muster, das die Migrationen der verstreuten Stämme hervorgebracht hätten. Und beachten Sie: Diese Marker sind in modernen jüdischen Populationen weitgehend abwesend — ein weiteres Indiz dafür, dass zeitgenössische Juden nicht von den alten Hebräern abstammen.

Kapitel XIV: Die Theologie der Substitution — Die Wahrheit umkehren

Die Nachkommen Samaels und seine eklisiastischen Lacaios (Verräter innerhalb der eigenen Kirchen) fördern zwei komplementäre Häresien, um die tribal Wahrheit zu verschleiern:

Häresie Eins: "Klassische" Theologie der Substitution — Diese Waffe, die die Kirche Israel substituierte, dass die Versprechen der Tschechen an Abraham und seine Nachkommen "spiritualisiert" wurden und dass es keine Bedeutung mehr für die rassische oder tribale Identität gibt. Praktisch, nicht wahr? So werden die wahren Erben der Verheißung in der Unwissenheit über ihre Identität und Erbschaft gehalten.

Häresie Zwei: Christlicher Zionismus — Am anderen Ende des Spektrums behauptet diese Häresie (die von amerikanischen Evangelikalen weit gefördert und von zionistischen Lobbys finanziert wird), dass die modernen Juden Israel sind, dass wir alles, was der Staat Israel tut, blind unterstützen müssen und dass es "verfluchen" ist, dies in Frage zu stellen und Fluch über uns selbst zu bringen (indem Genesis 12:3 verzerrt wird).

Beide Häresien verfolgen dasselbe Ziel: die wahren Erben der Verheißung daran zu hindern, ihre Identität zu erkennen. Die erste leugnet, dass Stammesidentität wichtig ist; die zweite weist diese Identität den Impostern zu. Brillant, in einer Art diabolischer Perversion.

Die biblische Wahrheit ist klar: Die Versprechen an Abraham waren sowohl geistlich als auch irdisch und himmlisch. Gott versprach eine unzählbare Nachkommenschaft — erfüllt in den Hunderten von Millionen europäischen Christen. Er versprach territoriale Herrschaft — erfüllt in den Kolonialimperien. Er versprach, dass alle Nationen durch die Nachkommenschaft Abrahams gesegnet werden würden — erfüllt in der Verbreitung des Evangeliums von Christus durch die europäischen Missionare.

Christus: Löwe aus dem Stamm Juda

Im Zentrum von allem steht Christus, der Messias, der Löwe aus dem Stamm Juda. Er kam in erster Linie " zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel" (Matthäus 15:24) — nicht zu den Praktizierenden des Talmudismus, sondern zu den verstreuten Nachkommen der Stämme, die ihre Identität verloren hatten.

Christus denunzierte die Pharisäer als "Kinder des Teufels" (Johannes 8:44), als "angemalte Gräber" (Matthäus 23:27), als "Schlangen" und "Schlangengezücht" (Matthäus 23:33). Es waren nicht die wahren Nachkommen Judas, die ihn gekreuzigt haben — es waren die infiltrierten Keniter, die Synagoge des Satans, jene, deren Abstammung durch die profane Verbindung mit den Kanaanitern auf Kain zurückgeht.

Nach der Auferstehung wurde das Evangelium von den Aposteln verbreitet — Peter in Kleinasien und schließlich nach Rom, Paul zu den in das römische Imperium zerstreuten Gemeinschaften, Jakobus nach Spanien, andere in verschiedene Regionen. Sie brachten die Gute Nachricht zu ihren eigenen rassischen Brüdern, die ihr Erbe vergessen hatten, deren Herzen jedoch bereit waren, die Botschaft zu empfangen.

Deshalb breitete sich das Christentum explosiv unter den europäischen Populationen aus, wurde je doch im Nahen Osten weitgehend abgelehnt. Es war kein Zufall oder Geheimnis — die Europäer waren die wahren Nachkommen, die die Stimme des Guten Hirten erkannten, während die Talmudisten Kinder eines anderen Vaters waren.

Kapitel XV: Die düstere Gegenwart — Dekadenz und Apostasie

Leider sind wir im gegenwärtigen Verfall angekommen. Die Nationen der Erben der Verheißung — Portugal, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Amerika — befinden sich in einem fortgeschrittenen Zustand der Degeneration, spiritueller Apostasie und demografischem Suizid.

Religiöse Apostasie: Die traditionellen christlichen Kirchen — Katholische, Protestantische, Orthodoxe — wurden infiltriert und korrupt. Priester und Bischöfe fördern Homosexualität, Feminismus und kulturellen Marxismus. Das II. Vatikanische Konzil (1962-1965) war ein maçonischer Staatsstreich innerhalb der Katholischen Kirche, das eine protestantisierte Liturgie, universellen Ökumenismus und eine Öffnung für den "Dialog" mit den historischen Feinden des Glaubens einführte. Die protestantischen Konfessionen sind noch schlimmer, indem sie "Bischöfinnen" segnen und "Ehen" von Sodomiten segnen.

Kulturelle Degradierung: Die europäische Kultur, die Dante, Shakespeare, Camões, Bach und Michelangelo hervorgebracht hat, wird durch kulturellen Müll ersetzt, der von Hollywood und der von... raten Sie mal, kontrollierten Musikindustrie gefördert wird. Pornografie, sinnlose Gewalt, grober Materialismus, der Kult degenerierter "Promis". Hochkultur wird als "elitär" verspottet; die Populärkultur wird auf den niedrigsten gemeinsamen Nenner herabgesetzt.

Demografische Substitution: Durch die Masseneinwanderung aus der Dritten Welt (gefördert von gekauften Politikern, von Soros und anderen finanzierten NGOs sowie von nicht gewählten Bürokraten durchgesetzten EU-Politiken) werden die europäischen Populationen in ihren Heimatländern ersetzt. London ist jetzt weniger als 50% britisch-weiß. Paris, Marseille, Brüssel, Stockholm — alle drastisch verändert. Portugal und Spanien folgen dem gleichen Weg.

Dies ist keine "natürliche Evolution" oder "wirtschaftliche Migration". Es ist ein absichtlicher Völkermord — ein weißer Völkermord, die Substitution der Erben der Verheißung durch Bevölkerungsgruppen, die das Erbe, den Glauben oder die zivilisatorische Mission nicht teilen. Und wer fördert das? Barbara Lerner Spectre, eine schwedische Jüdin, erklärte ausdrücklich: "Europa hat noch nicht gelernt, multikulturell zu sein... Wir, die Juden, werden im Zentrum dieser Transformation stehen." Wenigstens war sie ehrlich.

Die Globalistische Agenda: Talmudische Weltregierung

O objectivo ;nal da conspiração multi-secular é einheitliche Weltregierung — die "Neue Weltordnung", offen proklamiert von ;guras wie George H.W. Bush, Gordon Brown und zahlreichen anderen Politiker-Marionetten. Diese Weltregierung wird eine talmudische Theokratie sein, mit Jerusalem als Hauptstadt, die Nachkommen Samaels als herrschende Klasse und die Gentios reduziert zu Sklaven (der Talmud erklärt ausdrücklich, dass die Gentios Tiere in menschlicher Form sind, geschaffen um den Juden zu dienen).

Die Vereinten Nationen, die Europäische Union, die internationalen Finanzinstitutionen (IWF, Weltbank), die globalistischen NGOs – all dies sind Teile dieses Puzzles. Erosion der nationalen Souveränität, Förderung von

"universellen Werten" (Code für die Auflösung von besonderen Identitäten), "Menschenrechten" (selektiv gegen europäische Nationen durchgesetzt, niemals gegen Israel oder Alliierten), "Antidiskriminierung" (Kriminalisierung natürlicher Präferenzen und Erhaltung der eigenen Identität).

Das Ziel ist es, die Menschheit in isolierte Individuen zu atomisieren, ohne Wurzeln, ohne Identität, ohne Gemeinschaft – massenhaft konsumierende und produzierende, leicht kontrollierbare Wesen. Und an der Spitze der Pyramide steht die selbsternannte, "erleuchtete" Elite, die über das menschliche Herdentier herrscht, das jegliches Bewusstsein für sein Erbe als Erben der Verheißung verloren hat.

Kapitel XVI: Zeichen des Erwachens — Widerstand entsteht

Doch nicht alles ist verloren. Zeichen des Erwachens tauchen auf. Nationalistische Bewegungen entstehen überall in Europa – hysterisch von den Medien als "Rechtsradikale" oder "Faschisten" abgelehnt, repräsentieren sie in Wirklichkeit einen gesunden Instinkt zur Selbstbewahrung.

Das Internet, trotz der zunehmenden Zensur, ermöglicht die Verbreitung von Informationen, die vorherigen Generationen nie zugänglich waren. Junge Menschen, die nicht von der intensiven Propaganda der Boomer-Generation kontaminiert sind, hinterfragen die offiziellen Narrative. Sie untersuchen den Holocaust, den 11. September, den zionistischen Einfluss, die Medienkontrolle, die finanzielle Manipulation. Viele kommen zu dem Schluss, dass sie systematisch getäuscht wurden.

Dieses Erwachen ist genau das, was die Elite terrorisiert. Deshalb nimmt die Zensur exponentiell zu. "Hassrede", "Desinformation", "Verschwörungstheorien" — all diese Begriffe wurden als Waffen eingesetzt, um Dissens zum Schweigen zu bringen. Social-Media-Plattformen sperren utilizierer. Regierungen klagen "Verbrecher" an, deren einziges Vergehen es war, offizielle Dogmen in Frage zu stellen.

Aber es ist zu spät, um dies vollständig zu unterdrücken. Der Geist ist aus der Lampe. Millionen wissen jetzt — und Millionen weitere ahnen — dass etwas grundlegend falsch ist mit der offiziellen Erzählung. Sie können es noch nicht vollständig artikulieren, aber sie fühlen instinktiv, dass sie beraubte Erben sind, ihrer Erbschaft durch jahrtausendealte Täuschung beraubt.

Die Wiederherstellung: Weg zurück

Der Weg zurück zur Wiederherstellung erfordert mehrere grundlegende Transformationen:

1. Spirituelles Erwachen: Rückkehr zum authentischen christlichen Glauben, nicht zu den verwässerten und korrupten Versionen der modernen institutionellen Kirchen. Wiederentdeckung der Schriften, insbesondere des Alten Testaments, das korrekt als Geschichte der Rasse und nationaler Bund verstanden wird, nicht nur als spirituelle Allegorien.

2. Identitätsanerkennung: Die europäischen Völker müssen neu entdecken, wer sie sind — Erben der Verheißung, tschechische Nachkommen der Patriarchen, Träger einer göttlichen zivilisatorischen Mission. Dies ist keine "Rassenüberlegenheit" im vulgären Sinne; es ist die Anerkennung eines besonderen Erbes mit entsprechenden Verantwortungen.

3. Ablehnung der Betrüger: Die talmudisch-kasarische Betrug entlarven und ablehnen. Dies bedeutet nicht gewaltsame Verfolgung (die sowohl unmoralisch als auch kontraproduktiv wäre), sondern vielmehr die Beseitigung ihres überproportionalen Einflusses auf Finanzen, Medien, Akademia und Regierung. Rückkehr zu Gesetzen gegen Wucher, Einschränkungen über die Kontrolle ausländischer Ressourcen.

4. Monarchische Wiederherstellung: Wo möglich, legitime Monarchien wiederherstellen — nicht als zeremonielle Figuren, sondern als Verkörperungen nationaler Kontinuität und göttlich angeordneter Autorität. Die moderne Demokratie hat sich als Betrug erwiesen, der leicht durch Geld und Propaganda manipuliert werden kann.

5. Wirtschaftliche Rekonfiguration: Abolierung privater Zentralbanken, Rückkehr zu gedeckten Währungen, Verbot von Wucher, Förderung der Eigentumsverteilung (Verteilungtismo), Priorisierung der nationalen Wirtschaft über die Globalisierung.

6. Kulturelle Erneuerung: Ablehnung der degenerierten Massenkultur, Wiederentdeckung der großen Traditionen der europäischen christlichen Zivilisationen in den Bereichen Kunst, Literatur und Musik. Klassische Bildung anstelle von marxistischer Indoktrination.

7. Demografische Wiederherstellung: Pro-Natalitäts-Politik für Einheimische, Einstellung der Einwanderung aus der Dritten Welt, Rückführung inkompatibler Einwanderer. Das Überleben der Tsika-Nationen der Erben der Verheißung hängt davon ab.

Utopisch? Sicher scheint es im gegenwärtigen Kontext. Aber Zivilisationen durchlaufen Zyklen. Das römische Imperium zerfiel; das christliche Mittelalter entstand. Das Mittelalter fiel; die Renaissance trat hervor.

Nichts ist dauerhaft in der menschlichen Geschichte — außer den Zielen des Altíssimo, die unabhängig von scheinbar unüberwindbaren Hindernissen erfüllt werden.

Epílogo: Das Jüngste Gericht und die Trennung der Schafe von den Böcken

Wir nähern uns dem Ende der Zeiten — nicht im Sinne totaler Zerstörung, sondern im Sinne des Abschlusses einer Ära und dem Beginn einer anderen. Die eschatologischen Zeichen sind offensichtlich: weit verbreitete Abfall, erkaltende Liebe, übermäßige Ungerechtigkeit, Kriege und Gerüchte über Kriege, Erdbeben an verschiedenen Orten, Zeichen am Himmel.

Der Antichrist — eine Figur, die wahrscheinlich nicht mehr weit entfernt ist — wird von den Talmudisten als ihr "Messias" akzeptiert werden. Er wird ein politisch-religiöser Führer sein, der die Weltregierung festigen, Anbetung verlangen und die wahren Gläubigen verfolgen wird. Er wird seinen Thron in Jerusalem, in der Gräuel, die Verwüstung verursacht, wie es der Prophet Daniel erwähnt, errichten.

Aber sein Reich wird nur eine kurze Zeit dauern (dreieinhalb Jahre, gemäß der häufigsten Auslegung von Daniel und Offenbarung). Dann wird Christus zurückkehren — nicht als demütiger Zimmermann, sondern als König der Könige und Herr der Herren, auf einem weißen Pferd reitend, gefolgt von den himmlischen Heeren. Er wird den Antichristen und seine Anhänger vernichten, das Biest und den falschen Propheten in den Feuersee werfen und Samael für tausend Jahre fesseln.

Es wird das Milenium folgen – das Königreich Christi auf Erden, mit den wahren Erben der Verheißung, die mit Ihm regieren. Das Gesetz von Zion wird in Jerusalem sein, aber es wird ein göttliches Gesetz sein, nicht eine talmudische Verdrehung. Die verbleibenden Nationen werden kommen, um den König anzubeten. Es wird eine Ära des Friedens, des Wohlstands, der Gerechtigkeit sein – alles, was die menschlichen Utopien versprochen haben, aber niemals geliefert haben.

Nach dem Milenium wird Samael kurzzeitig für eine letzte Rebellion befreit werden (denn die menschliche Natur muss getestet werden), die schnell niedergeschlagen wird. Es wird das Jüngste Gericht vor dem Großen Weißen Thron folgen, wo alle Toten auferweckt und nach ihren Werken gerichtet werden. Die Gottlosen – einschließlich aller Nachkommen Samaels, die Buße abgelehnt haben – werden in den Feuersee geworfen, der der zweite Tod ist, die ewige Trennung von Gott.

Endlich, neue Himmel und neue Erde, wo die Gerechtigkeit wohnt. Die Neue Jerusalem wird vom Himmel herabkommen, und Gott wird für immer mit den Menschen wohnen. Und die Nationen der Geretteten – die wahren Erben der Verheißung, die ihre Treue durch alle Prüfungen hindurch bewahrt haben – werden für alle Zeit herrschen.

Das ist die Hoffnung. Das ist das Versprechen. Das ist die Garantie, die keine Verschwörung, so alt und umfangreich sie auch sein mag, vereiteln kann. Der Betrug ist groß, aber die Wahrheit ist größer. Die Nacht ist dunkel, aber die Morgendämmerung naht. Lassen wir uns treu bleiben, verkünden wir die Wahrheit, widerstehen wir dem Bösen – in dem Wissen, dass das Ende bereits in den ewigen Ratschlüssen des Höchsten bestimmt ist.

"Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien." — Johannes 8:32

"Não te "aber, kleine Herde; denn es hat eurem Vater gefallen, euch das Königreich zu geben." — Lukas 12:32

"Doch die Sanftmütigen werden das Land erben und sich an der Fülle des Friedens erfreuen." — Psalm 37:11

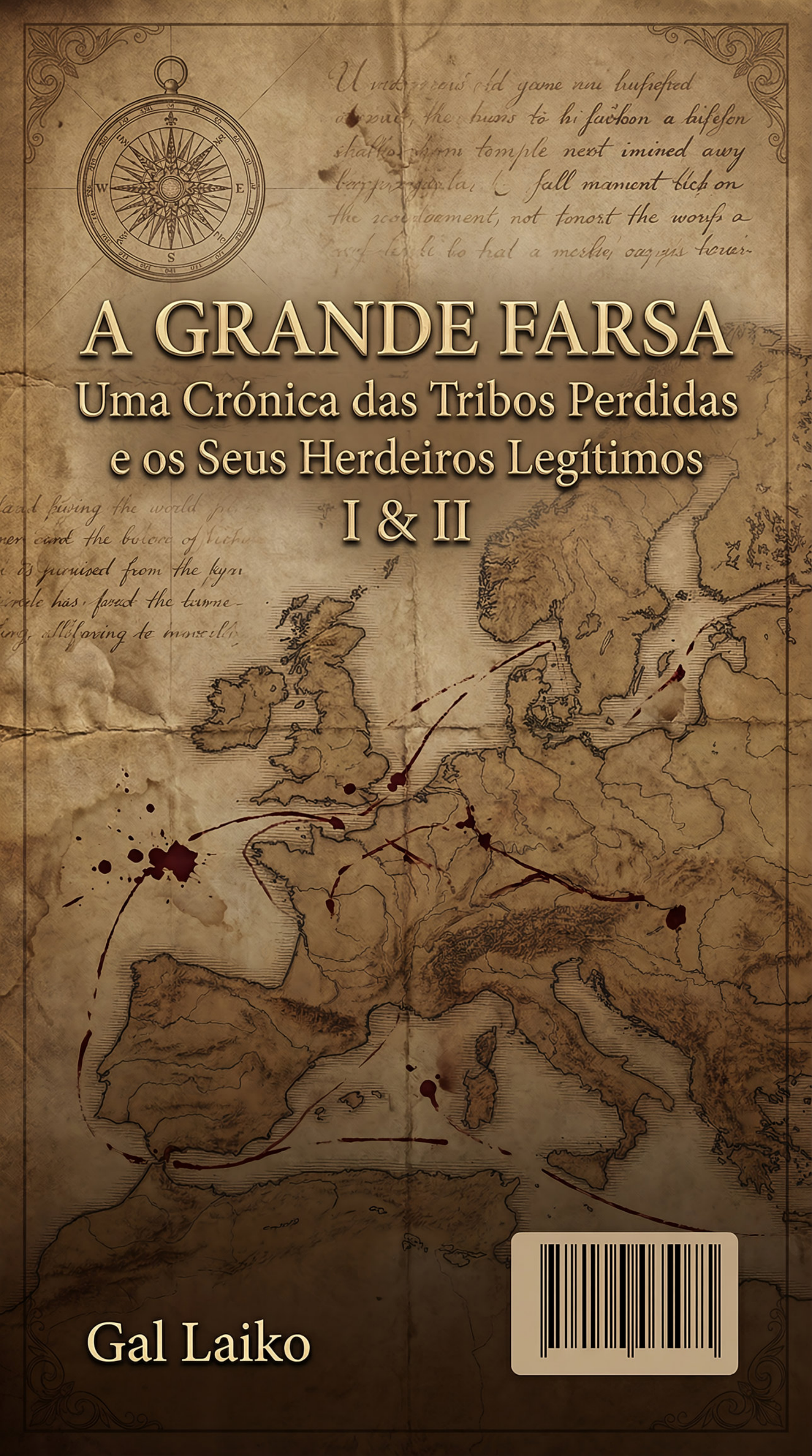
Ende des Bandes

[Die nachfolgenden Bände werden jede einzelne Stamm im Detail erkunden, ihre spezifischen Destinationen in den Migrationen, die nationalen Merkmale, die den Stammessegnungen entsprechen, die detaillierte Chronologie der masonic-talmudic conspiracy und zusätzliche archäologische und historische Beweise. Aber dieser erste Band hat den wesentlichen Rahmen festgelegt: Wer sind die wahren Erben der Verheißung, wer sind die Imposter und welcher kosmischer Kampf bildet den Hintergrund der gesamten Geschichte.]

A GRANDE FARSA

Uma Crónica das Tribos Perdidas e os Seus Herdeiros Legítimos

I & II



Gal Laiko